



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Korschenbroich

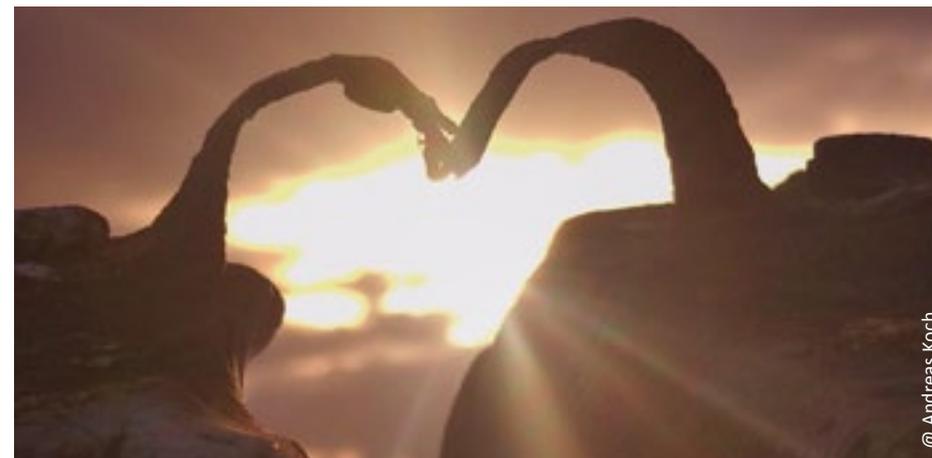
Nr. 176 – Dezember 2020 bis Februar 2021



# Lichtblicke

<b>🕯️ Andacht</b>	
Die frohe Botschaft in Corona-Zeiten	4
<b>📌 Schwerpunktthema: Lichtblicke</b>	
Masken der Nächstenliebe	6
Gedicht	7
Bibeltexte	8
Irischer Segenswunsch	10
I musici di Korschenbroich	11
Alles wird gut!	12
Meine Taufe am Kaarster See	14
Frauenhilfe in der Corona-Zeit	16
Monatsspruch Dezember 2020	17
Zitate	18
Lichtblicke von Gemeindemitgliedern	20
<b>👉 Teilen</b>	
Aktion Lichtblicke	22
<b>☀️ Gemeindeleben</b>	
Fahrradrallye	24
Lösungen aller Rallyeaufgaben	27
Konfirmation Korschenbroich	28
Konfirmation Kleinenbroich	29
Willkommen den Neuen	30
<b>☆ Weihnachten</b>	
Weihnachtsgottesdienste Korschenbroich	32
Weihnachtsgottesdienste Kleinenbroich	33
Weihnachtsgottesdienste Glehn	34
Ökumenische Adventsandacht	36
Musikalischer Adventskalender	36
<b>☀️ Gemeindeleben</b>	
Neue Ideen für den Projektchor	37

<b>🗣️ Neues vom Förderverein</b>	
Interview mit Fördervereins-Vorstandsmitglied Andreas Koch	38
Verschiebung der Mitgliederversammlung	40
<b>☀️ Gemeindeleben</b>	
Weltgebetstag	40
Jahreslosung	42
Projektgottesdienst	43
Monatsspruch Januar 2020	43
Open-Air-Bühne im MLH	44
Faires Jugendhaus	45
Angebot für Kinder in Korschenbroich	46
Monatsspruch Februar 2020	49
Angebot für Kinder in Kleinenbroich	50
<b>🧩 Für junge Leser</b>	
Rätselspaß mit Freddy	52
<b>👥 Hier treffen wir uns</b>	
Gemeindebezirk Korschenbroich	54
Gemeindebezirk Kleinenbroich	55
Gemeindebezirk Glehn	56
Gesamtgemeinde	57
<b>🕊️ Freud und Leid</b>	
Trauungen, Taufen, Beerdigungen	58
<b>+ Sonstiges</b>	
Nächster Redaktionsschluss	59
Termine der Seniorenhäuser	59
Kontaktdaten	59
Impressum	59



@ Andreas Koch

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent, Weihnachten und die vielen Lichter – in Städten, Straßen und Stuben. Das ist fast schon eine Stereotype, eine feierliche Routine, wäre in diesem Jahr coronabedingt nicht (fast) alles anders. Menschen erleben existentielle oder auch emotionale Not, sind verunsichert oder sagen: „Jetzt erst recht!“ Da liegt es nahe, dass die Lichter in der dunklen Jahreszeit längst nicht mehr nur Dekoration sind, sondern zu Hoffnungszeichen werden, denn die Sehnsucht nach Licht und vor allem nach „Lichtblicken“ steigt.

„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind“ verspricht der Prophet Jesaja. Jesus kommt als „Licht der Welt“, ganz gewiss auch dieses Jahr, und er ermuntert Christ/innen, selber für „Lichtblicke“ zu sorgen.

Diese Ausgabe des Gemeindebriefs spürt unterschiedlichsten Lichtblicken nach. Es geht um die eine Jesus -Botschaft mit der Perspektive: „Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!“

In diesem Sinne eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Pfarrer

*Ulrich Janot Wilhelmsen P. Grotzaps*



## Die frohe Botschaft in Corona-Zeiten

Es sind noch drei Monate bis zum heiligen Abend, aber die Gemeinden treten dem Fest eher mit Befürchtungen als voller Vorfreude entgegen. Überall steigen die Neuinfektionen gerade besorgniserregend an. Niemand wagt Vorhersagen, wie bei uns in drei Monaten die Situation aussehen wird. Wir haben gelernt, dass eine Pandemie ihre eigene Dynamik hat und dadurch unsere Handlungsmöglichkeiten bestimmt werden – ob wir wollen oder nicht. Große Feiern sind aktuell die häufigsten Hot-Spots. Und nun steht das Weihnachtsfest vor uns, auf das sich nicht nur die Kinder freuen.

„Alle Jahre wieder“ waren die Gotteshäuser (zu) voll, und obwohl ich die Weihnachtsbotschaft kenne, zieht es mich – fast magisch – am heiligen Abend zur Kirche. Es ist mehr als eine liebgewonnene Tradition. Es geht für mich darum, eine Position einzunehmen, in aller Demut und Freude erneut vor der Krippe zu stehen, wo die Botschaft von Miteinander und Nächstenliebe und damit auch die Osterbotschaft ihren Anfang nimmt. Wie die Hirten möchte auch ich dieses Leuchten im Herzen mit nach Hause nehmen, mit in meinen Alltag und in das kommende Jahr.

Und jetzt kommt Weihnachten in die Corona-Zeit. Überfüllte Gottesdienste darf es nicht geben, aber auch beheizte Kirchen sind nicht erlaubt. Alles muss neu durchdacht werden. Wir müssen uns zu Weihnachten warm anziehen, das steht wohl fest: Videogottesdienste, Krippenspiele in Aufzeichnungen, Gottesdienste draußen an der Kirche oder in der Stadt? Es gibt noch viel zu überdenken und zu planen. Hygienekonzepte müssen erstellt werden, aber eines ist sicher: Weihnachten wird kommen und der Ruf wird unser Herz bewegen – „Euch ist ein Kind geboren!“

Trotz aller Schwierigkeiten die das Virus uns bereitet, lässt sich die frohe Botschaft nicht aufhalten. Und jeder wird einen Weg zu Krippe finden – im Netz, zu Hause oder in der Gemeinde. Heiligabend wird kommen, auch ohne den gewohnten Gottesdienst. Wir werden Weihnachten feiern, denn in all der Dunkelheit bringt Jesus das Licht!

*Ute Rese*





## Masken der Nächstenliebe

Durch Corona wurden uns viele Momente des Miteinanders genommen. Wir mussten uns von unseren Großeltern und anderen kranken Personen fernhalten, um sie zu schützen. Es schürte bei vielen von uns die Angst, einander anzustecken oder sich sogar sein Leben lang Vorwürfe machen zu müssen, man sei Schuld an dem Tod eines geliebten Menschen.

Aus diesem Gedanken heraus fiel es uns leicht, einen neuen täglichen Begleiter zu akzeptieren. Egal ob beim Einkaufen, beim Arzt oder in der Schule, die Maske ist nicht mehr wegzudenken.

Sie ist ein Zeichen der gegenseitigen Achtung geworden. Eine kleine Geste, als Beweis für eine Gesellschaft, die nicht nur an sich selbst denkt. Ein Beweis dafür, dass die Nächstenliebe immer noch ein wichtiger Bestandteil unseres Denkens ist. Auch wenn wir räumlich voneinander getrennt waren und der Kontakt nur übers Internet aufrecht erhalten werden konnte, haben wir es geschafft, uns dennoch um andere zu sorgen und uns selbst zurückzunehmen. Wir haben den gewohnten Umgang miteinander beiseite gelassen, weil wir die Hoffnung haben, dass unser Umfeld diese Krise unbeschadet übersteht.

Gerade jetzt zu Weihnachten ist es an der Zeit, sich auf die guten Dinge zu besinnen: Einen Weg zu finden, unsere Gesellschaft als ein Netz zu verstehen, das durch Achtung und Liebe zusammengehalten wird. Es hat uns geholfen, unseren Blick wieder zu weiten, von uns selbst weg, ausgeweitet auf unsere Mitmenschen. Jeder hat sich um jemanden gesorgt und jeder hat sich deshalb einschränken müssen. Wir haben nach immer neuen Möglichkeiten gesucht, diesen Personen trotzdem nahe zu sein. Es brauchte eine solche Situation, um wieder das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass der Kontakt mit anderen unerlässlich für unser seelisches Wohlbefinden ist. Und falls uns diese Krise etwas mitzugeben hat, dann ist es vielleicht der Gedanke: Der vermeintliche Egoismus, der unsere Welt bestimmt hat, das ständige Schneller-Höher-Weiter, das ewige Konsumieren bringen uns einander nicht näher. Nur wenn alles still steht, bekommen wir die Chance uns auf das Wesentliche zu besinnen, auf das, was uns alle nach vorne bringt. Das ist ein Lichtblick für die kommende Weihnachtszeit und unser Leben danach.

*Jara Sitt*



Wenn Du denkst es geht nicht mehr,  
kommt irgendwo ein Lichtlein her.

Ein Lichtlein wie ein Stern so klar,  
es wird Dir leuchten immer dar.

Wird zeigen Dir den Weg zurück,  
den Weg zu einem neuen Glück.

Drum glaub daran - verzage nie,  
es geht schon weiter - irgendwie.

Und mit Willen, Kraft und Mut,  
wird dann alles wieder gut.

Du musst nur immer fest dran glauben  
und lass Dir nur den Mut nie rauben.

Denn wenn Du denkst es geht nicht mehr,  
kommt irgendwo ein Lichtlein her.



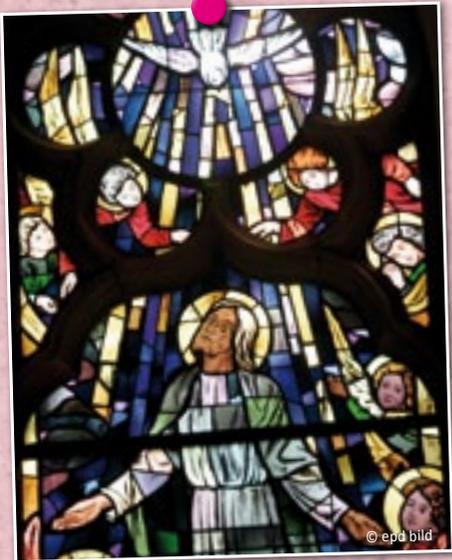
## Schwerpunktthema: Lichtblicke



Und Gott sprach:  
Es werde Licht!  
Und es ward Licht.  
*1 Mose 1,34*

Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben  
und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine  
Finsternis.

*1. Johannes 1,5*



Das Volk, das im Finsternen wandelt,  
sieht ein großes Licht, und über  
denen, die da wohnen im finstern  
Lande, scheint es hell.

*Jesaja 9,1:*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle  
euch mit aller Freude und Frieden  
im Glauben, dass ihr immer reicher  
werdet an Hoffnung durch die Kraft  
des Heiligen Geistes.

*Römer 15,13*

## Schwerpunktthema: Lichtblicke



Da redete Jesus abermals zu  
ihnen und sprach: Ich bin das  
Licht der Welt. Wer mir nach-  
folgt, der wird nicht wandeln in  
der Finsternis, sondern wird das  
Licht des Lebens haben.  
*Johannes 8,12*



Ihr seid das Licht der Welt.  
*Matthäus 5,14*

So ist Weisheit gut für deine Seele;  
wenn du sie findest, wird dir's am  
Ende wohlgehen, und deine Hoffnung  
wird nicht umsonst sein.

*Sprüche 24,14*



Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem  
Lichte sehen wir das Licht.

*Psalms 36,10*



Segen sei mit Dir,  
der Segen strahlenden Lichts.  
Licht um Dich her  
und in Deinem Herzen.

- Irischer Segenswunsch -



## I musici di Korschenbroich Corona macht Musik



In unseren drei Gemeindebezirken erklingt sehr unterschiedliche Musik – in Corona-Zeiten wurde sie noch viel unterschiedlicher!

In der Korschenbroicher Kirche sah bisher jeder Gottesdienst – seit Mai, als wir wieder zusammen kommen durften – musikalisch anders als der letzte aus, weil sich viele jüngere und ältere Talente bereitwillig und gerne zur Verfügung stellten und musizierten: z. B. Martha mit ihrem Kontrabass, Sängerin Mia mit der Band „Unreliables“ (die die vier Konfirmationsgottesdienste mit gestalteten). Zweimal fand sich ein Gesangsquartett zusammen, das vier Lieder für die Gemeinde anstimmte, Einzelsänger/innen stellten sich mutig hin und sangen für die (summe) Gemeinde.

Geigen, Flöten, Akkordeon, Orffsche Instrumente: sie alle erklangen zum Lobe Gottes, und fünf OrganistInnen übten und erfreuten die Gottesdienstbesucher. Es ist fast nicht zu glauben, wen und wie viele „Corona“ zum Musizieren aktivierte! Und immer wieder hörte ich nach den Gottesdiensten diesen wunderbaren Satz: „Das hat Spaß gemacht!“

Ich danke – stellvertretend für unsere Gottesdienstbesucher – Euch allen, Ihr MusikerInnen, aus tiefstem und glücklichem Herzen für Eure Bereitschaft und den Mut, Eure Talente sicht- und hörbar zu machen: Ihr habt damit nicht nur Euch selber froh gemacht, sondern unsere Gemeinde reich beschenkt: und das jeden Sonntag anders!

Mein fröhlicher Dank gilt: Liane, Steffi D., Elke, Helmut, Robert, Martha, Gernot, Thomas, Uta, Birgit, Martin, Dorothea, Beate, Johannes, Steffi H., Susanne, Mia, Carlo, Valentin, Sebastian, Sören, Tobias, Wolfram, Lara, Noel, Frank. Zählen Sie mal, wie viele das sind!

*Adelheid Ufermann*



## Schwerpunktthema: Lichtblicke



**Alles  
wird  
gut!**

... das war das Motto des ersten „Gottesdienstes für kleine Leute“ (GdKL) am 27.09.2020 nach der langen Pause, die wir aufgrund der Corona-Pandemie einlegen mussten. Den ersten GdKL des Jahres 2020 hatten wir noch ganz unbeschwert am 02.02. feiern können. Da hatten wir, wie immer, mit vielen Kindern und Eltern gemeinsam um den Altar unseren Singkreis bilden und vorne auf unseren kleinen Teppichen nah beieinandersitzen können. Das war nun alles aufgrund der Abstandsregeln nicht mehr möglich ...

So standen wir Mitarbeiter des GdKL lange vor der Frage, wie wir unseren beliebten Gottesdienst für kleine Leute überhaupt gestalten könnten.

Doch schon seit dem Lockdown im März wussten wir ganz genau, was das Motto des ersten realisierbaren Gottesdienstes für kleine Leute werden sollte: „Alles wird gut!“

Und dazu als Symbol natürlich der Regenbogen, den so viele Kinder schon während der kindergarten- und schulfreien Zeit auf Steine und an ihre Fenster gemalt hatten und überall dorthin, wo sie anderen Kindern oder sich selbst auch ein Zeichen der Hoffnung geben wollten.

Im Gottesdienst am 27.09. hatten wir also vor dem Altar auch einen großen bunten Regenbogen aufgebaut. Die Kinder saßen dieses Mal mit ihren Eltern in den Stuhlreihen mit Abstand zu den anderen Familien, jeweils eine Familie pro Reihe.



## Schwerpunktthema: Lichtblicke

Damit wir uns jedoch trotzdem alle miteinander verbunden fühlen konnten, haben wir bunte Wollfäden vom Regenbogen ausgehend von Familie zu Familie weitergegeben und so hatte am Ende jedes Kind ein Stück vom verlängerten Regenbogen in der Hand.

Vikar Sebastian Kowalski erinnerte uns daran, dass schon in der Bibel in der Geschichte von der Arche Noah ein Regenbogen vorkam. Auch für Noah und die Tiere auf der Arche war der Regenbogen ein Zeichen, dass alles gut wird nach der großen Flut.

Die Hoffnung, dass wir alle gesund bleiben und alles gut wird, hat uns an diesem Sonntag verbunden, mit dem Regenbogen in unseren Händen und in unseren Herzen.

Und dass beim GdKL mit Hygieneregeln auch die Musik nicht zu kurz kam, dafür haben Steffi Hansmann und ihre Tochter Mia gesorgt. Unter anderem durften wir ganz passend zu unserem Motto dem Sologesang zu „Somewhere over the rainbow“ lauschen, was unser Symbol der Hoffnung so wunderschön unterstützt hat.

Dieser Gottesdienst für kleine Leute, bei dem wir viele neue Wege gehen mussten, hat uns großen Spaß bereitet, schon in der Vorbereitung und auch im Gottesdienst selbst. Unsere Ideen wurden von unseren Kleinen in der Gemeinde so gut angenommen, dass wir hoffen, auch in Zeiten der Pandemie immer wieder Angebote für unsere kleinen und kleinsten Gemeindemitglieder anbieten zu können.

*Das Team des GdKL*





## Meine Taufe am Kaarster See

Morgens, am 09.08., war meine Taufe am Kaarster See bei schönstem Wetter zusammen mit zwei anderen Konfirmanden und weiteren Täuflingen aus unserer Gemeinde.

Als ich um 8:30 Uhr mit meiner Familie auf dem Gelände ankam, waren schon viele andere Familien mit Picknickdecken und Klappstühlen am Ufer des Kaarster Sees anwesend.

Um 9:00 Uhr eröffnete ein Pastor aus Büttgen dann den Gottesdienst. Corona-bedingt wurden nach einer freundlichen Begrüßung erst einmal allen Gästen die Sicherheitsbestimmungen erklärt. Danach hat Herr Wehmeier den Psalm 23 mit Bewegung vorgetragen. Dabei haben wir (die Täuflinge mit Taufpaten/innen) ihn kräftig unterstützen dürfen. Anschließend wurden, da wir ja unter freiem Himmel waren und alle Abstand/Masken an hatten, sogar ein paar Lieder gesungen. Um 9:30 Uhr wurde dann mit der Taufe angefangen. In Gruppen wurden die Täuflinge aufgerufen, da es nicht nur Konfirmanden waren, die an diesem Tag aus der Gemeinde Kleinenbroich getauft werden sollten. Nun hieß es, Schuhe aus und Hose hochkrempeln. Aufgeregt ging ich dann mit Gernot Wehmeier und den anderen zwei Täuflingen aus der Gemeinde Kleinenbroich als erster in den lauwarmen Kaarster See.

Doch als Herr Wehmeier immer tiefer in den See ging, nutze bei einigen Taufpaten und uns Täuflingen auch kein Hose hochkrempeln oder Kleid hochhalten mehr ... Das war sehr lustig.

Zumal die Pfarrer aus den anderen Gemeinden wirklich nur Knöcheltief im Wasser standen. Als erstes nahm Herr Wehmeier die Hand von Till Wloczyk und taufte ihn, indem er Till ganz unter Wasser tauchte. Seine Schwester (die auch die Taufpatin von Till ist) sprach seinen Taufspruch aus. Es war ein sehr schöner Moment, dies bei meinem Grundschulfreund mitzerleben. Danach

nahm Herr Wehmeier meine Hand. Nun war ich noch aufgeregter, und nachdem mein Bruder (er ist mein Taufpate) meinen Taufspruch vorgetragen hatte, tauchte auch ich komplett in das Wasser des Kaarster Sees ein und wurde von Herrn Wehmeier getauft. Dann fehlte nur noch Anna. Herr Wehmeier nahm auch ihre Hand und auch sie tauchte ganz ins Wasser ein. Sie hatte zwei Taufpaten, die für sie den Taufspruch vorlasen.

Als wir dann alle gemeinsam aus dem Wasser gekommen sind, wurden von uns noch ein paar nasse Fotos gemacht, und wir gingen wieder zurück zu unseren Familien am Ufer. Nun kamen die nächsten Täuflinge aus Kleinenbroich und den umliegenden Gemeinden in den Kaarster See, wurden getauft und in die Gemeinden aufgenommen. Ich schaute noch ein bißchen zu und ging dann zu den Umkleiden, um mich umzuziehen. Obwohl ich nicht lange brauchte, bin ich gerade noch rechtzeitig gekommen, da der Gottesdienst auch schon weiter ging.

Es wurden noch Lieder gesungen, gebetet ... und plötzlich war der wunderbare Taufgottesdienst am Kaarster See um 10:00 Uhr zu Ende.

Alle Täuflinge erhielten von der Kirche noch ein Armband in Regenbogenfarben. Als wir dann gingen, strömten schon die ersten Badegäste ein und das Verlassen des Parkplatzes mit dem Auto war eine Geduldprobe. Denn es war so voll, dass wir für 50 m 20 Minuten gebraucht haben. Aber dies war uns nach diesem sehr schönen Taufgottesdienst egal.

Ich fand meine Taufe am Kaarster See sehr schön und bin sehr dankbar dafür, dass die Kirche diese besondere Taufe trotz des Corona-Virus organisiert hatte und stattfinden ließ.

*Timo Zickuhr*



## Corona-Zeit

**Wie haben wir diese Zeit erlebt und wie haben wir es geschafft, Kontakt miteinander zu halten?**



Pandemie, Covid 19, Corona – Seit März diesen Jahres sind diese Worte in aller Munde, obwohl zunächst die Mehrheit der Menschen gar nicht so genau wusste, was diese Begriffe bedeuten. Und nach und nach mussten oder lernten wir, mit den Auswirkungen der Pandemie mehr oder weniger gut zurechtzukommen.

Wir tragen einen Mund- und Nasenschutz, wir halten Abstand und halten die Hygieneregeln ein. Lange Zeit konnten wir uns nicht in der Kirche treffen, es fanden keine Gottesdienste statt, keine Frauenhilfenachmittage und alle Treffen und Veranstaltungen wurden abgesagt.

Aber zum Glück haben wir alle ein Telefon, und es gibt Briefpapier. Margret hat viele Telefonate geführt, um sich zu erkundigen, wie es den Frauenhilfefrauen geht und wie sie mit der Situation zurecht kommen. Auch untereinander haben wir telefoniert und uns über unsere Gedanken, Sorgen und unser Befinden ausgetauscht und Hilfe angeboten.

Für viele war es auch hilfreich, dass wir über Internet die Gottesdienste in unserer Kirche ansehen konnten. Und wer diese Möglichkeit nicht hatte, konnte auch im Fernsehen Gottesdienste verfolgen.

Eine sehr gute Idee für unsere Gruppe hatte Reinhild. Sie begann, einen Kettenbrief zu schreiben, der von allen Frauen unserer Frauenhilfegruppe ergänzt werden konnte, der Brief wurde an die nächste Frau weitergegeben. Viele wertvolle Gedanken, persönliche Sorgen und Ereignisse wurden auf diese Art und Weise miteinander geteilt.

So konnte ein ganzer Stapel Briefe bei unserem ersten Treffen nach der Corona-Pause im August verlesen werden. Aus jedem Brief ging hervor, wie sehr sich doch die Frauen auf ein Wiedersehen freuten. Endlich im August konnten wir uns dann zum ersten Mal wieder treffen. Alle hatten viel zu erzählen. Zum Glück sind alle gesund geblieben, und wir können jetzt wieder Pläne für unsere nächsten Frauenhilfestunden machen.



In einem Buch mit Kurzgeschichten von Christa Janz habe ich kürzlich folgenden Text gefunden:

„Von unserer Sicht her sieht das, was Gott in unser Leben hineinkommen lässt, nicht immer wie Güte aus, aber er, der ja der Herr ist und uns geschaffen hat, weiß genau, was für uns gut ist, und in seiner Liebe lässt er solche Dinge dann geschehen. Wenn wir ihn lieben, dann müssen uns alle Dinge zum Besten dienen, auch wenn sie uns nicht unbedingt gefallen.“

17

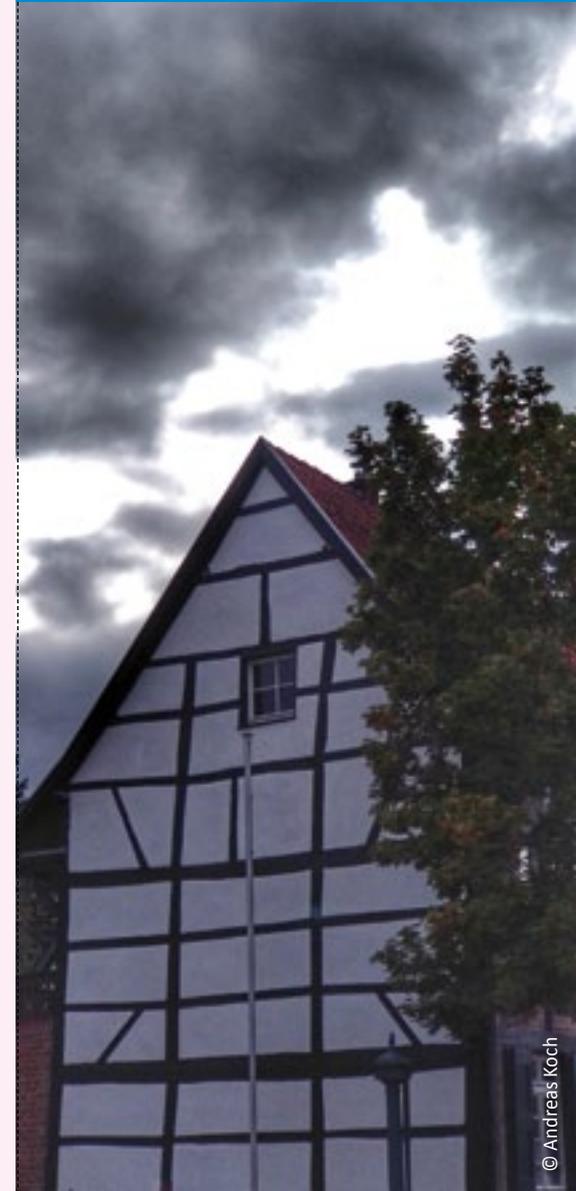
Sicher sind wir auch heute in einer Situation, die uns nicht gefällt und gegen die wir uns auflehnen. Wir sollen unserem Schöpfer vertrauen, er macht keine Fehler. Wenn wir anfangen zu danken, dann dürfen wir erfahren, dass der Plan Gottes auch in unserem Leben lauter Güte ist.“

Ich denke, dass wir vor der Pandemie an einem Punkt angekommen waren, an dem es nicht mehr weiter gehen konnte. Jetzt haben wir die Gelegenheit, über unser Leben einmal nachzudenken und nicht nur zu fragen: Wie geht es mir, sondern auch zu fragen: Wie geht es meinem Nachbarn?

*Helga Greil*

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

*Jes 58,7 (L)*





## Schwerpunktthema: Lichtblicke

Ein einziger Sonnenstrahl reicht hin, viel Dunkel zu erhellen.

*Franz von Sales*



© Andreas Koch

Der Mensch muss lernen, den Lichtstrahl aufzufangen und zu verfolgen, der in seinem Inneren aufblitzt.

*Ralph Waldo Emerson*

Wer Sonne in das Leben anderer Menschen bringt, lässt den Schatten hinter sich fallen.

*J. M. Barrie*

Da wird es hell im Leben, wo man für das Kleinste danken lernt.

*Friedrich von Bodelschwingh*

Jedes gütige Wort ist ein von einem Sonnenstrahl getroffener Tautropfen.

*Indianische Weisheit*



© Andreas Koch

## Schwerpunktthema: Lichtblicke

Ich weiß überall in der großen Lebenswüste irgendeine schöne Oase zu entdecken.

*Heinrich Heine*

Bringe Licht, und das Übel verschwindet in einem Augenblick.

*Swami Vivekananda*

Du kannst den Sturm nicht beruhigen. Du kannst versuchen, selbst ruhig zu bleiben. Warte, bis er vorüberzieht, denn nach jedem Sturm folgen sonnige Zeiten.

*Unbekannter Verfasser*

Licht findet seine Farbenfülle erst im Widerstand der Wolken.

*Rabindranath Tagore*



© Andreas Koch



© Andreas Koch



## Lichtblicke von Gemeindemitgliedern

Für mich ist es ein Lichtblick, dass wieder Gottesdienste stattfinden können.

Für mich ist es ein Lichtblick, dass die Spielgruppe auf dem Spielplatz und im Martin-Luther-Haus wieder stattfindet.



Mein persönlicher „Lichtblick“ in einer Zeit, in der wir alle Einschränkungen hinnehmen mussten, waren die vielen spontanen Unterhaltungen mit anderen Menschen, wenn man als Begleitperson beim Arzt vor der Tür stehen bleiben oder beim Bäcker oder der Apotheke draußen in der Schlange warten musste. Da waren sehr interessante, lustige und berührende Gespräche dabei, mit Menschen, mit denen man, wohl leider, sonst nie ins Gespräch gekommen wäre – vom 20-jährigen Mädchen, das von ihrer Au-Pair-Stelle aus Kanada zurückkam, über den Vater, der seinen Sohn originell „bespaßt“ hat, bis hin zur rüstigen Rentnerin, die Witze über ihren Rollator machte.

Für mich ist es ein Lichtblick, dass die Großeltern wieder ihre Enkel treffen können.



Für mich ist es ein Lichtblick, dass wir mit den Kindern ins Autokino konnten.

Für mich ist es ein Lichtblick, dass die Konfirmationen stattfinden konnten.

Eigentlich ist es kein „Lichtblick“ in dem Sinne von „Hoffnung aufzeigen“, sondern eher ein „Highlight“. Es war der 90. Geburtstag meiner Mutter. Dass wir diesen Tag gemeinsam in Wilhelmshaven mit ihr und allen 5 Geschwistern feiern konnten – dass sie uns alle nach dem langen Besuchsverbot im Pflegeheim noch erkannt und sich so sehr gefreut hat, das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.



Für uns ist es ein Lichtblick, dass wir zu unserem geplanten Urlaub nach Dänemark fahren konnten.



Für mich ist es ein Lichtblick, dass die Bücherei wieder geöffnet ist.



Die Glehner Morgenandachtstüte: Für manche ein kleiner Lichtblick. Der 1. Dienstag im Monat! Ein kleines Tütchen steht vor mir, überreicht an der Haustür von den Teamern der Glehner Morgenandacht. In Corona-Zeiten eine lieb gewonnene Tradition, die Morgenandacht zu begehen. Alle sind zu Hause in ihren Gedanken bei den Menschen, mit denen wir auf der Kirchenbank saßen. Lieder, Gebete, Segen, Ansprache – alles ist dabei. Kleine Aufmerksamkeiten runden das Bild ab. Draußen ist es dunkel und kalt, aber die kleine Tüte lässt in meinem Herzen die Sonne scheinen, und ich sage „Danke“ an die Helfer/innen, die uns diese Freude bereiten.



## Diakonie, Caritas und die NRW-Lokalradios helfen Familien in Not:

**LICHTBLICKE – weil Menschen Hoffnung brauchen**

EVANGELISCHES  
RUNDFUNKREFERAT NRW / Kirche im Privatfunk



Michael Holm (ganz rechts) aus Kleinenbroich hat mit seiner „Neusser Lichtblicke-Show“ in den vergangenen Jahren gut 80.000 Euro für die Aktion Lichtblicke gesammelt. Beim Lichtblicke-Empfang 2018 in der Düsseldorfer Staatskanzlei gab es dafür Dank und Anerkennung von Schirmherrin Susanne Laschet (3.v.l.) und ihrem Gatten.

Soforthilfe für eine dreiköpfige Familie aus Hagen, die bei einem Wohnungsbrand sämtliche Habe verloren hat; Kleidung und Bettwäsche für die Kinder einer siebenköpfigen Familie in Bonn; Zuschüsse für die Ferienfreizeit von fünf Kindern einer Familie aus Neuss – das sind nur vier von über 2.500 Fällen, in denen die Aktion „LICHTBLICKE – weil Menschen Hoffnung brauchen“ allein im zu Ende gehenden Jahr finanzielle Unterstützung leisten konnte.

In Not geratene Kinder und Familien in Nordrhein-Westfalen stehen im Mittelpunkt der 1998 ins Leben gerufenen landesweiten Spendenaktion. Sie wird gemeinsam getragen von radio NRW, den 45 Lokalradios in NRW, der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und den fünf Caritasverbänden in NRW. Seit dem Start vor 22 Jahren



sind bislang fast 60 Millionen Euro Spenden an die Aktion Lichtblicke e.V. geflossen. Auch die Kirchengemeinde Korschbroich hat mit Gottesdienstkollekten in allen drei Predigtstätten zu diesem Ergebnis beigetragen.

Das jüngste Geschäftsjahr 2019/2020 konnte Lichtblicke mit einem Rekordergebnis von 4,63 Millionen Euro abschließen – dem höchsten Spendeneingang in der bisherigen Geschichte. Eingesetzt werden die Spendengelder dort, wo staatliche und andere Hilfen für Kinder und Familien nicht greifen oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Auch Institutionen und Verbände aus Nordrhein-Westfalen können Lichtblicke-Mittel beantragen, sofern sie benachteiligten Kindern, Jugendlichen oder Familien zugute kommen.

Überwacht wird die Verteilung der Mittel von einem ehrenamtlichen Spendenbeirat unter der Schirmherrschaft von Susanne Laschet, der Gattin des NRW-Ministerpräsidenten. Für die ordnungsgemäße Verwendung der Fördergelder vor Ort sorgen die Einrichtungen von Diakonie und Caritas. So ist sichergestellt, dass die oft schwer belasteten Familien neben der finanziellen Hilfe auch professionelle Begleitung und Beratung erfahren.

Noch mehr Infos und die Möglichkeit zur Online-Spende gibt es unter <https://lichtblicke.de/>

Das Lichtblicke-Spendenkonto bei der Sozialbank Köln:  
IBAN: DE78 3702 0500 0000 0070 70, BIC: BFSWDE33XXX  
Verwendungszweck: „Lichtblicke“

*Manfred Rütten  
(seit 1998 Mitglied im Lichtblicke-Spendenbeirat)*

**Sonderaktion „Das große DANKE!“:** In diesem Jahr dankt die Aktion Lichtblicke im Rhein-Kreis Neuss allen, die sich in der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche eingesetzt haben. Bis zum 04.12.20 können sich Schulen, Vereine und Initiativen bei der Sonderaktion "Das große DANKE!" bewerben. Mitmachen können alle, die insbesondere benachteiligten Kindern und Jugendliche das Leben leichter gemacht haben. Für die besten Aktionen werden insgesamt 15.000 Euro vergeben. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.news894.de](http://www.news894.de).



## Mit dem Rad durch Gottes Schöpfung

Frühsommer in Korschenbroich: Die Kirchentüren der Gemeinde mussten im Lockdown geschlossen bleiben, die Gottesdienste fanden online statt, kein Zusammenkommen war möglich – ABER – die Sonne strahlte unentwegt vom Himmel!

Da war die Idee geboren: Wenn wir nicht zum Gottesdienst in den Kirchen zusammenkommen können, dann lasst uns rausgehen in die Natur und dort mal in ganz anderer Form Gott begegnen!

Auf dem Fahrrad lässt sich Gottes Schöpfung unmittelbar erleben, und man kann ganz nebenbei mit Leichtigkeit alle Abstandsregeln, Kontaktbeschränkungen und Hygieneregeln einhalten.

So schickten wir alle Teilnehmer in Familien- und Kleingruppen auf die Entdeckungstour durch alle drei Gemeindebezirke.

Nachfolgend ein Bericht einer der vielen Radler über die Fahrradrallye:

Am 19.07. war es soweit – die erste von zwei Fahrradrallyes stand an, mit dem Rad durch Gottes Schöpfung, in diesem Fall durch das Gebiet der Evangelischen Kirchengemeinde Korschenbroich.



46 Radler jeden Alters aus allen drei Teilbezirken waren unterwegs; der Startpunkt war jeweils eine der drei Kirchen im Gemeindebezirk. Für die Starter in Korschenbroich begann es nach der Ausgabe der Rallyeunterlagen zwischen 11 und 12 Uhr direkt an der Ev. Kirche Korschenbroich mit der ersten Aufgabe. Am Jugendzentrum, dem Klärwerk, konnte man auf ein Blatt Papier an einer dafür vorbereiteten Vorrichtung, einen Umriss seiner Hand zeichnen und mit seinem Namen versehen. Nach Beantwortung der ersten Fragen auf dem „Rallyezettel“ ging es dann los nach Kleinenbroich.

Der Weg führte durch den Hannenpark über die Martinshütte entlang des Jüchener Bachs zum Martin-Luther-Haus. Auf dem Weg dorthin waren wieder interessante Rätsel zu lösen und Aufgaben zu erfüllen, beides zum Thema „Gottes Schöpfung“, der Natur. Erwähnenswert wäre da vielleicht das Bauen eines kleinen Rindenschiffchens, welches man in der Triet „in See“, bzw. „in den Bach“, stechen lassen konnte.

Am Martin-Luther-Haus angekommen musste man, wie auf der gesamten Strecke, wieder Rätsel lösen, und als „Stationsaufgabe“ galt es, auf einen Zettel zu schreiben, wofür man dankbar ist, und diesen in einer Hülle zu den anderen an den Zaun zu hängen. Zusätzlich konnte man mit bunten Tüchern dazu beitragen, eine schöne, große Sonne am Zaun zu gestalten.

Von Kleinenbroich aus ging es dann unter anderem querfeldein über wunderschöne Strecken bis nach Glehn. Unterwegs hatte man zum Beispiel die Aufgabe, zu entdecken und niederzuschreiben, was auf den Feldern alles wächst und blüht. Nach wenigen Kilometern und bei herrlichem Sonnenschein in Glehn angekommen, führte der Weg zur Friedenskirche.





Auch hier gab es eine „Stationsaufgabe“, die daraus bestand, eine Fürbitte zu formulieren und sie zu den anderen neben die Eingangstür zu hängen.

Die letzte Etappe führte wieder zurück nach Korschenbroich, vorbei an einer Obstplantage, über Liedberg, durch den Hoppbruch bis zur Kirche, der Endstation. Zu Hause durfte man sich dann, wenn man Lust hatte, der letzten Aufgabe widmen, dem Basteln eines Mobilés aus unterwegs gesammelten Naturmaterialien.

Zugegebenermaßen haben wir das gute Wetter auch dazu genutzt, einen kurzen Umweg zu fahren und etwas abseits der eigentlichen Strecke einen leckeren Eisbecher zu schlemmen. ;-)

So kann ich nur sagen: Die Fahrradrallye war toll organisiert und hat richtig Spaß gemacht, auch unseren Kindern im Teenager-Alter. Da die Tour zudem für jedes Alter geeignet war, konnte man ebenfalls vielen anderen Teilnehmer/innen ansehen, sowie bei einigen Gesprächen erfahren, dass auch sie mit Freude dabei waren – die Hauptsache ist, man hat Spaß am Radeln durch die Natur.

*Frank Hartdegen*



## Liebe Teilnehmer der Fahrradrallye!

### Hier findet Ihr die Lösungen aller Rallye-Aufgaben:

#### Korschenbroich-Kleinenbroich

- Was erschuf Gott am ersten Tag? Bedecke deine Augen mit deinen Händen. Was siehst du? **Dunkelheit / Finsternis**  
Dann nimm die Hände wieder weg, jetzt ist es wieder **Hell / Licht**
- Was erschuf Gott am zweiten Tag? **Himmel**
- Suche den Baum des Jahrtausends. Wie heißt er? **Ginkgo**
- Welche Steintiere findet ihr in den Vorgärten des Martinshütter Weges? **Löwe, Eule, Frosch, Schildkröte, Schafe, Katze, Lamm, Ente**
- Welches Tier ist blau? **Schaf**
- Bei welcher Hausnummer wohnt es? **22**

#### Kleinenbroich-Glehn

- Wie viele Bücher hat die Bücherei? **5.500**
- Wie viele Bücher hat die Bibel? **66**
- In welchem Buch steht die Schöpfungsgeschichte? **1. Buch Mose (Genesis)**
- Was erschuf Gott am 4. Tag? **Sonne, Mond und Sterne**
- Wie heißt dieser Baum mit den rotbraunen Blättern? **Rotbuche**
- Was steht bei Haus Nr. 4 im Vorgarten? **Giraffe**
- Wie viele Windräder kannst du zählen? **15 (Adleraugen sehen 16)**
- Was wächst auf den verschiedenen Feldern? **Mais, Weizen, Kartoffeln, Dill, Petersilie (Hafer und Gerste waren leider schon geerntet)**

#### Glehn-Korschenbroich

- Finde den Obstbaum, der etwas mit der Kirche zu tun hat. Wie heißt er? **Pastorenbirne**
- Wie heißt der Apfelbaum dessen Früchte an eine Traubenform erinnern? **Rheinischer Krummstiel**
- Welcher Baum steht im Vorgarten der Friedenskirche? **Apfelbaum**
- Welche biblische Geschichte fällt dir dazu ein? **Adam und Eva**
- Was kannst du alles auf der Tür entdecken? **Baum, Schlange, Taube, Wasser**
- Wie viele Bäume umsäumen die Baumallee? **32**



## Konfirmation in Korschenbroich 2020



Konfirmation in Korschenbroich – anders als alle Konfirmationen zuvor, wegen Corona. Verspätet, statt April erst am 19.09., 23 Konfirmand/innen (5 weitere folgen erst im nächsten Frühjahr) wurden eingesegnet.

4 Gottesdienste, von Vikar Sebastian Kowalski und Pfarrer Peter Grotepaß geleitet, mit jeweils 6 (5) Konfirmanden, dazu deren Angehörige (ebenfalls weniger als sonst) und unser Team (Hilde Laufenberg, Dirk Kooy, Siegfried Schimanski). 4x hintereinander war auch Friedhart Belthle am Beamer im Einsatz, sowie unsere Bezirkspresbyter. Trotz aller Einschränkungen: Es war eine feierliche, ernsthafte Atmosphäre – mit „gemeindeeigener“ Musik (Jugendband „The Unreliables“, Mia Hansmann, Adelheid Ufermann). Selbstgestaltete Tauben, von „Siggi“ aufgehängt, schmückten die Kirche und erinnerten an die Taube des Heiligen Geistes bei Jesu Taufe mit der Zusage Gottes: Dies ist mein geliebter Sohn. Und die Konfirmanden hörten im Gottesdienst: „Du bist geliebt.“ – Mehr als nur ein Lichtblick für die Zukunft: eine Perspektive der Hoffnung – Danke an Siegfried Schimanski.

Allen Mitwirkenden gilt mein aufrichtiger Dank für ihren großen Einsatz, und dieses Mal bedanke ich mich besonders herzlich bei unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Siegfried Schimanski, der auf eigenen Wunsch die regelmäßige Begleitung der Konfirmand/innen beendet hat. Viele Jahre lang hat er mit viel Erfahrung, großem Einsatz und ebenso großem Herzen für das Evangelium Jesu Christi und für die jungen Menschen unsere Arbeit mitgestaltet. „Der Siggi“ war sehr beliebt bei den Konfirmanden, und wir freuen uns, dass er in Aussicht gestellt hat, uns gelegentlich bei Projekten und Aktionen weiterhin zu unterstützen. Gottes Segen für „Siggi“, seine Frau und die ganze Familie bis hin zu den Enkeln in Bremen.

*Peter Grotepaß*



## Konfirmation in Kleinenbroich im Juni 2020



Die Konfirmation sollte nicht verschoben werden, aber sie durfte auch keine Gefährdung für alle Beteiligten mit sich bringen. Also verlegten wir den Gottesdienst von Innen nach Außen: Auf die Terrasse des Martin-Luther-Hauses. Wir luden die Familien einzeln ein, so dass alle 10 Minuten ein Konfirmand mit seinen Angehörigen die Terrasse betrat. Er wurde mit der Ansprache zu seinem jeweiligen Konfirmationstext begrüßt. Nach der Einsegnung überreichte unser Team ein ganz spezielles Geschenk, das die Einzigartigkeit des Konfirmationsortes noch einmal unterstreichen sollte: ein Gartenzwerg, der in der Hand ein Kreuz und unter dem Arm eine Bibel hielt, in welcher der Konfirmationspruch eingerollt war. Mein Nachbar war so freundlich, in 3 Wochen 16 Exemplare in einem 3D-Druck herzustellen. Doch noch strahlte der Zwerg in einem einfachen Grau. Das hatte seinen Grund. Wir überreichten den Zwerg mit der Bitte an die Eltern, diesen nach eigenem Gutdünken anzumalen und zu der noch ausstehenden Abendmahlsfeier mitzubringen. Wir hoffen sehr, dass dieses nicht allzu lange verschoben werden muss.

Und das Konfirmationsfoto? Leider durften wir die Konfirmanden nicht als Gruppe zusammen aufnehmen. Deshalb nahm unsere Teamerin Linda die Feier mit der Kamera auf und überreichte dem Konfirmanden ein Foto, welches während der Segnungsfeier ausgedruckt und somit direkt überreicht werden konnte. Corona ist immer wieder eine Herausforderung, aber auch eine Chance, Menschen auf neue und nachhaltige Weise anzusprechen. Das Konfirmandenteam hörte nicht nur einmal: „Danke, dass Sie es möglich machen konnten. Und erst recht in dieser persönlichen Form!“

*Gernot Wehmeier*





**Für Informationen zu den Gottesdiensten achten Sie bitte auf Aushänge und informieren sich auf unserer Webseite.**



## Ein herzliches Willkommen den neuen, evangelischen Mitbürger/innen Korschenbroichs

### Interview mit Gaby Schüller

Um die neuen evangelischen Mitbürger/innen des Bezirks Korschenbroich in unserer Gemeinde willkommen zu heißen, finden regelmäßig einmalige Besuche statt. Damit soll gezeigt werden, dass sie uns nicht gleichgültig sind, sondern wir für sie da sein wollen, wenn sie es denn möchten.

Um etwas mehr über diese Aktion zu erfahren, haben wir ein Gespräch mit der ehemaligen Presbyterin Gaby Schüller geführt, die immer noch ein sehr engagiertes und in vielen Bereichen aktives Gemeindeglied ist.

#### Wie lange gibt es diese Begrüßungsaktion schon?

Gaby Schüller: Die Aktion an sich gibt es schon sehr lange; eigentlich immer schon, seit Peter Grotepaß unser Pfarrer ist.

#### Und statten nur du und Pfarrer Grotepaß die Besuche ab?

Gaby Schüller: Nein, mittlerweile teilen wir uns das mit mehreren, je nach Einzugsgebiet. Neben Pfarrer Peter Grotepaß und unserem Vikar Sebastian Kowalski sind dies noch einige engagierte Gemeindeglieder. Jeder von uns übernimmt dabei bestimmte Gebiete.



#### Und warum bist du dabei?

Gaby Schüller: Es macht mir Spaß, auf Menschen zuzugehen. Ich lade sie gerne in unsere Gemeinde ein und zeige ihnen, wenn sie möchten, wie offen unsere Gemeinde ist und was für Möglichkeiten sie bietet.

#### Was sagt oder macht ihr denn, wenn ihr bei den Leuten klingelt?

Gaby Schüller: Na ja, wir stellen uns erst mal vor und begrüßen sie herzlich in unserer Gemeinde. Dies geschieht auch durch ein offizielles Begrüßungsschreiben, das sie von uns erhalten. In dem Anschreiben gibt es zum Beispiel einen Hinweis auf unseren vor kurzem neugestalteten Flyer unseres Bezirks, der ebenfalls dem Schreiben beiliegt. Der Flyer beinhaltet zum großen Teil Fotos mit Gemeindegliedern bei verschiedenen Aktionen wie dem Kirchen-Café, Musikprojekten, Hauskreisen und diversen Angeboten für Jung und Alt. Zudem gibt es eine Übersicht weiterer Angebote. Auf der letzten Seite findet man die wichtigsten Kontaktdaten direkt und einen QR-Code, der zu unserer Webseite führt sowie den entsprechenden Link.

#### Okay, prima, was gibt es sonst noch zu sagen?

Gaby Schüller: Bisher gab es diese Besuche vielleicht ein bis zweimal im Jahr. Künftig möchten wir dies aber einmal im Quartal machen, damit die Menschen nicht schon viele Monate in Korschenbroich wohnen und sich wundern, dass sie dann noch „begrüßt“ werden. Auch bemühe ich mich, zu einer Zeit aufzuschlagen, an denen viele Menschen zu Hause sind, also am frühen Abend. Wenn ich mal jemanden nicht antreffe, gehe ich durchaus noch mehrmals hin. Nur wenn alle Stricke reißen, wandert der Brief schon mal in den Briefkasten. Aber, wie gesagt, den persönlichen Kontakt finde ich einfach am besten. Und die Resonanz ist eigentlich immer sehr positiv. Manchmal entstehen auch sehr nette und interessante Gespräche. Das freut mich natürlich.

Das hört sich ja sehr schön an, Gaby. Vielen Dank!

*Das Interview führte Frank Hartdegen.*

### Ihre Mithilfe ist gefragt: Beiträge für die nächste Ausgabe

Die kommende Ausgabe des Gemeindebriefs steht unter dem Motto „Konfirmation – früher und heute“. Hierfür bitten wir Sie um kurze Berichte und Erfahrungen, die wir im Gemeindebrief veröffentlichen möchten.

Über Zuschriften freut sich Heike Hild per E-Mail: [h-w.hild@t-online.de](mailto:h-w.hild@t-online.de) oder das Gemeindebüro per Briefpost.



Alle Informationen leider nur unter Vorbehalt möglich!  
Tagesaktuelle Infos finden sich auf unserer Webseite [www.evkiiko.de](http://www.evkiiko.de).

### Weihnachtsgottesdienste 2020 in Korschenbroich

Der Bezirk Korschenbroich plant, sechs Gottesdienste in der Evangelischen Kirche (Freiheitsstr. 13) abzuhalten:

- um 14:00 Uhr, 15:00 Uhr, 16:00 Uhr (speziell für Familien)
- um 17:00 Uhr
- um 18:00 Uhr
- um 23:00 Uhr (wahrscheinlich mit dem Posaunenchor, der draußen spielt)



Die Gottesdienste werden kürzer als sonst sein (ca. 30 Minuten). Eine Anmeldung wird erforderlich sein, da die Teilnehmerzahl in jedem Gottesdienst begrenzt ist (zur Zeit liegt die Obergrenze bei 40 Besuchern).

Wenn Sie kommen möchten, melden Sie sich bitte **telefonisch** im Gemeindebüro an (Mo - Fr, 9:00 - 12:00 Uhr). Anmeldezeitraum ist nur vom 07.12. - 16.12.!



### Weihnachtsgottesdienste 2020 in Kleinenbroich

Für die meisten ist der Besuch eines Gottesdienstes fester Bestandteil des Weihnachtsfestes. Sowohl der Familiengottesdienst als auch die Abendandachten werden jedes Jahr gut besucht – überfüllte Kirchen, in denen nur noch Stehplätze übrig sind, sind die Regel.

Daher stellen wir uns seit Wochen die Frage, wie wir in Zeiten von „Social-Distancing“ und Abstandsregeln möglichst vielen Menschen einen Gottesdienstbesuch an Weihnachten ermöglichen können.

Bezirkspresbyterium und Mitarbeiter haben hierzu folgende Konzepte entwickelt.



Alternativ zum „Familiengottesdienst“ bieten wir einen „Erlebniss Gottesdienst“ an, bei welchem man sich in Kleingruppen selbst auf den Weg zur Krippe macht. In mehreren Stationen lernt man die Akteure der Weihnachtsgeschichte kennen, welche ebenso dem Stern folgten.

Zur besseren Besuchersteuerung teilen wir den Zeitraum von 15:00 - 17:30 Uhr in fünf Blöcke à 30 Minuten ein. Pro Block befinden sich somit nur 50 Personen auf unserem Gelände – wir sammeln uns mit Abstand auf dem Parkplatz des Martin-Luther-Hauses in „weihnachtsmarktähnlicher“ Atmosphäre.

Von da aus geht es in Kleingruppen (Richtwert 2 Haushalte – max. 10 Personen) über 4 vorbereitete Stationen auf den Weg zur Krippe. Ausgang ist dann die andere Seite des Geländes, so dass sich Kommende und Gehende nicht überkreuzen.



Als Alternative zur klassischen „Abendandacht“ bieten wir um 17:00 und 17:30 Uhr einen kurzen Gottesdienst für jeweils 50 Besucher im Gottesdienstraum an.



Ab dem ersten Dezember können für beide Angebote Karten im Martin-Luther-Haus zu den Öffnungszeiten der Bücherei und der Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit abgeholt werden.

Wir möchten alle bitten, nur Kartenkontingente für den eigenen Haushalt abzuholen.

- Bücherei (Haupteingang): Mo 16:00 - 18:00 Uhr / Fr 17:30 - 19:00 Uhr
- Jugendzentrum (hinter dem Haus im Souterrain): Di, Mi, Do 15:00 - 18:00 Uhr



## Weihnachtsgottesdienste 2020 in Glehn

Wir feiern Weihnachten!

So oder so!

Die Zusage Gottes werden wir wieder hören:

„Fürchte dich nicht – ich bin bei dir!“

Er wurde Mensch, um uns nahe zu sein.

Das feiern wir.

Die Frage ist nur: Wie? Jedenfalls anders als gewohnt, überall anders ...

Ich schreibe diese Zeilen Ende Oktober; der Gemeindebrief hat ja seinen Redaktionsschluss ... Jetzt haben wir für Heiligabend in Glehn diese Planung:



### Heiligabend:

**15:30 Uhr, Schulhof der Grundschule, Schulstr. 10:**

#### Festgottesdienst für Jung und Alt!

- Draußen, bei jedem Wetter
- In kleinen Familien-Grüppchen, über den Schulhof verteilt
- Mit Musik und einem besonderen „Krippenspiel“
- Falls Sie sitzen möchten, bringen Sie sich bitten eine Sitzgelegenheit mit
- Gestaltet von Diakon Christian Wolter und Team
- Eine Anmeldung ist hier nicht erforderlich



**15:30 Uhr, Ev. Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2:**

#### Christvesper für Senior/innen!

- Maximal 22 Teilnehmende
- SeniorInnen und Begleitperson(en)
- Mit Abstand und Maske, ohne Gesang
- Gestaltet von Prädikantin Christine Rütten
- Bitte mit Anmeldung (mit Name, Adresse, Telefon-Nr.):  
Ab 10.12. bis 21.12. bei Christine Rütten, Tel. 0 21 82 - 49 67



**17:00 Uhr, Ev. Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2:**

#### Christvesper für Seniorinnen und Senioren!

(Alle weiteren Infos siehe oben!)

**18:00 Uhr, St. Pankratius Glehn, Pankratiusplatz:**

#### Ökumenische Christvesper!

- Maximal je 35-40 Teilnehmende aus jeder Gemeinde (ev. und r-k.)
- Mit Abstand und Maske, ohne Gesang
- Mit festlicher Musik
- Gestaltet von den Diakonen Rainer Bernert und Christian Wolter
- Bitte mit Anmeldung (mit Name, Adresse, Telefon-Nr.):

Für die Menschen aus der evangelischen Gemeinde ab 10.12.2020 bis 21.12.2020 bei Christian Wolter, Tel: 0 21 82 - 57 05 749 oder E-Mail: diakon.wolter@arcor.de



**Darüber hinaus feiern wir in der Ev. Friedenskirche in der Weihnachtszeit zwei weitere Gottesdienste:**

**27.12., Sonntag nach Weihnachten, 11:00 Uhr:** Mit Diakon Christian Wolter – als Zentral-Gottesdienst für die gesamte Gemeinde;

**31.12., Altjahrsabend, 17:30 Uhr:** Mit Prädikantin Ute Lenzian; beide mit je maximal 22 Teilnehmenden.

Wer sicher gehen möchte: Anmeldung vom 10.12. bis 21.12.

bei Christian Wolter, Tel: 0 21 82 - 57 05 749 oder E-Mail: diakon.wolter@arcor.de.

Darüber hinaus finden in den beiden anderen Gemeindebezirken Gottesdienste statt, auch an den Weihnachtsfeiertagen und an Neujahr.



#### Wie eingangs erwähnt:

Dies sind unsere Planungen Stand Ende Oktober! Ob wir dies alles so umsetzen können und dürfen, hängt von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab. Auch kurzfristige Änderungen sind leider möglich! Bitte informieren Sie sich zeitnah über unsere Webseite [www.evkiko.de](http://www.evkiko.de) oder über den Schaukasten an der Ev. Friedenskirche.

#### Sicher aber bleibt:

Wir feiern Weihnachten! Wir feiern das Wunder der Menschwerdung Gottes!  
ER wurde Mensch, um bei uns zu sein. Komme was wolle.

*Christian Wolter*



## Ökumenische Adventsandacht

Das Gemeindeleben gestaltet sich in diesem Jahr coronabedingt anders als in den Jahren zuvor. So muss die beliebte Senioren-Adventfeier der Glehner Frauenhilfe leider ausfallen.

Festhalten können wir aber an der ökumenischen Andacht im Advent. Wir feiern sie **am Dienstag, dem 08.12. um 19:00 Uhr in der kath. Pfarrkirche Sankt Pankratius.**



Online auf [www.evkiiko.de](http://www.evkiiko.de):

### Der musikalische Adventskalender

Leider kann in diesem Jahr das traditionelle Adventssingen der ev. Kirche Korschenbroich coronabedingt nicht stattfinden, aber der Projektchor und viele Musiker der Gemeinde haben einen musikalischen Adventskalender für die ganze Gemeinde vorbereitet:

Vom 1. bis zum 24.12. öffnet sich täglich ein Adventsfenster auf der Internet-Seite der Gemeinde! Seien Sie eingeladen, auf [www.evkiiko.de](http://www.evkiiko.de) an jedem Tag ein neues Türchen anzuklicken und eine musikalische Advents- und Weihnachts-Botschaft zu entdecken!



## Neue Ideen für den Projektchor



„Chorsingen – das gefährlichste Hobby der Welt“ heißt es in einem Lied, das in Corona-Zeiten entstanden ist. Genauso, wie alle anderen Chöre auch, musste der Projektchor ab März auf sämtliche Proben und Gottesdienstmitwirkungen verzichten.

Mit 40-60 Sängern zu singen, wird auch weiterhin noch nicht möglich sein, aber der Chor traute sich ab Oktober an kleine neue Formate:

Am 03.10., dem 30. Jahrestag der deutschen Einheit, haben wir die Initiative „Deutschland singt“ zum Anlass genommen, um uns auf dem Kirchenvorplatz mit gebührendem Abstand zu den anderen Sängern zu einem Open Air-Singen zu treffen. Wie durch ein Wunder kam pünktlich zu Beginn des Singens die Sonne heraus, nachdem es den ganzen Tag geregnet hatte. Und so konnten Adelheid Ufermann (Klavier) und Thomas Adam (Cachon) vor dem Kirchenportal ihre Instrumente platzieren und die Sänger des Projektchores musikalisch unterstützen. Es war für alle Beteiligten eine beglückende Abend – (Halbe)stunde, die wir gerne bald wiederholen wollen.

Zwei weitere Projekte hat sich der Projektchor für dieses Jahr noch vorgenommen:

1. Aus den Reihen des Chores werden Sänger in Kleinformationen (1-4 Sänger) im Gottesdienst das Singen der Gemeindelieder stellvertretend für die Gemeinde übernehmen.
2. Statt des Adventssingens, das in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden kann, gestaltet der Chor zusammen mit Musikern aus der Gemeinde einen musikalischen Adventskalender, der auf der Webseite [www.evkiiko.de](http://www.evkiiko.de) ab dem 01.12. zu finden sein wird.

Steffi Hansmann



### „Wir helfen dort, wo die Gemeinde an ihre finanziellen Grenzen stößt.“

#### Interview mit Fördervereins-Vorstandsmitglied Andreas Koch

##### Was gefällt dir an der Vorstandsarbeit?

Andreas Koch: Wir sind mittlerweile ein sehr gut eingespieltes Team, und die Arbeit ist auf viele Schultern verteilt. Zum Beispiel haben wir im letzten Jahr zu zweit die Arbeit des Fördervereins beim Gemeindefest in Glehn vorgestellt, Bücher für einen guten Zweck verkauft und sind mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen. Wir haben außerdem im Team schon viele Ideen umgesetzt. Auch in Corona-Zeiten funktioniert die Kommunikation schnell und unkompliziert – dies empfinde ich als sehr angenehm.

##### Wo bist du in unserer Gemeinde aktiv?

Andreas Koch: Seit Glehn im Jahr 2011 zur Gemeinde Korschenbroich kam, arbeiten meine Frau Petra und ich im Öffentlichkeitsausschuss mit. Das Redaktionsausschuss-Team gestaltet die vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefe. In der Regel suchen wir uns ein Schwerpunktthema für jede Ausgabe, zu dem wir alle etwas beitragen können. Außerdem sprechen wir

Andreas Koch gehört seit 2017 dem Vorstand des Fördervereins an. Seit kurzem hat er kommissarisch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden von Volker Späth übernommen und tauschte auf dessen Wunsch das Amt des Beisitzers mit ihm. Er ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, die in Münster und Glehn leben.

##### Wie bist du zur Vorstandsarbeit im Förderverein gekommen?

Andreas Koch: Als Herr Fischer, der viele Jahre lang den Bezirk Glehn im Förderverein der Kirche Korschenbroich vertreten hat, ausgeschieden ist, wurde ein Nachfolger gesucht. Für diese Aufgabe habe ich mich gerne zur Verfügung gestellt.



Mitglieder unserer Gemeinde an, um sie themenbezogen als Autoren zu gewinnen. Da ich selbst leidenschaftlich gern fotografiere, steuere ich zum Beispiel regelmäßig Fotos für den Gemeindebrief bei, die dann von Svenja Lorenzen in das passende Layout gesetzt werden.

##### Wie hast du als Fotograf das Fotokarten-Projekt des Fördervereins unterstützt?

Andreas Koch: Als wir im vergangenen Jahr in der Gemeinde nachfragten, welche Art von Karten sich gut verkaufen lassen würden, kam die Anregung, Klappkarten mit Motiven aus unserer Gemeinde zu besonderen Anlässen anzubieten. Diese Idee haben wir aufgegriffen und zusammen umgesetzt. Dafür wurden zahlreiche passende Motive in unseren Kirchen fotografiert, und diese Motive habe ich gelayoutet und teilweise mit Texten wie „Herzlichen Glückwunsch“ oder „Danke“ versehen. Das Besondere daran ist, dass Volker Späth den Kontakt mit der Gefängnisdruckerei der Justizvollzugsanstalt Willich vermittelt hat und wir durch den Druck dort eine weitere gute Sache unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass die Karten bisher so gut verkauft wurden, dass wir sie jetzt nachdrucken ließen. Und wir können uns auch vorstellen, in Zukunft neue Motive, zum Beispiel zur Konfirmation oder zur Taufe, anzubieten.

##### Was ist dir wichtig an der Arbeit im Förderverein?

Andreas Koch: Ich finde es wichtig, die Gemeinde dort zu unterstützen, wo sie finanziell an ihre Grenzen stößt. Wir werden immer wieder angesprochen und fördern Projekte vom Jugendbus bis zur Renovierung des Kirchenkreuzes, nachdem wir im Vorstand darüber beraten haben. Besonders wichtig sind mir persönlich Projekte im Rahmen der Jugendarbeit.

##### Wo wohnst du, was machst du beruflich, und was sind deine Hobbys?

Andreas Koch: Ich wohne seit 25 Jahren in Lüttenglehn und fühle mich dort sehr wohl. Als gelernter Bankkaufmann und studierter Volkswirt habe ich meinen beruflichen Schwerpunkt in der Leitung von IT-Projekten gefunden, darüber hinaus studiere ich noch Geschichte und Linguistik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Neben Fotografieren ist Sport eins meiner Hobbys: aktiv Joggen und Leichtathletik und passiv Fußball.

Vielen Dank für das Gespräch!

*Andreas Koch hat die Fragen der Gemeindebriefredaktion beantwortet.*

### Verschiebung der Mitgliederversammlung

Aufgrund der in den vergangenen Wochen sich rapide verschlechternden Infektionssituation durch Corona und der daraufhin vom Land NRW aktualisierten Corona-Schutzverordnung hat der Vorstand mit Rücksicht auf die Gesundheit der Mitglieder entschieden, die ursprünglich für den 09.11. geplante Mitgliederversammlung des Fördervereins bis auf Weiteres zu verschieben.

Der Vorstand ist bestrebt, die nun verschobene Mitgliederversammlung zu einem späteren, verantwortbaren Zeitpunkt nachzuholen.

*Der Vorstand*

Regenwald, bunte Korallenriffe, Traumstrände, türkisblaues Meer, ein Überfluss an exotischen Früchten – all das gehört zu Vanuatu, dem Inselstaat im Südpazifik, der 83 Inseln umfasst. „Eines der letzten Paradiese der Welt“, wie es in den Reisekatalogen heißt.

Das ist es aber wohl nicht mehr lange: Vanuatu ist vom Klimawandel stark betroffen, obwohl es kaum etwas zur

Erderwärmung beiträgt. Das kleine Land ist keine Industrienation und hat sogar ein rigoroses Plastikverbot. Trotzdem ist der Inselstaat bedroht wie kein anderes Land. Im Weltrisikobericht steht Vanuatu an erster Stelle. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Dazu kommen Erdbeben und Vulkanausbrüche. Worauf baut Vanuatu, wenn doch immer wieder eine Naturkatastrophe alles einreißen könnte?

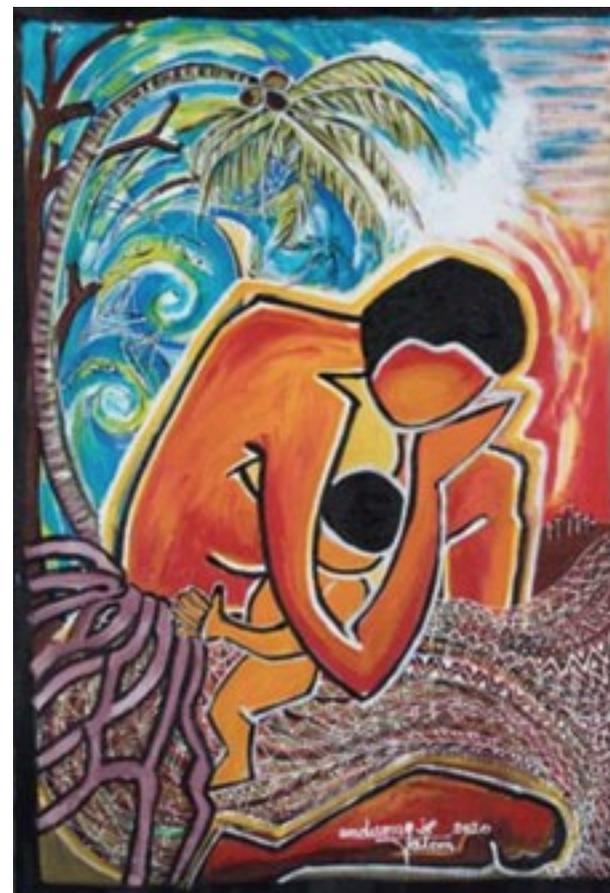
„Worauf bauen wir?“ fragen auch Vanuatus Frauen in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021. Der Abschluss der Bergpredigt in Matthäus 7, 24-27 ist der Bibeltext, den sie dafür gewählt haben. „Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut“, sagt Jesus. Es gilt, Hören und Handeln in Einklang zu bringen. Es geht ums Besser-Handeln, nicht ums Besser-Wissen. Besser-Wissen – das ist einfach: Wir meinen zu erkennen, was die anderen besser machen sollten – so steht es schon



in der Bergpredigt mit dem Bild vom Splitter im Auge des anderen und dem Balken bei uns selbst. Beim Besser-Handeln fällt uns das deutlich schwerer: Menschen wirklich gleich zu behandeln, meinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß tatsächlich zu verringern, weniger Plastikmüll zu produzieren, mir die Schuhe der anderen anzuziehen und von dort die Welt zu betrachten und ihnen genau zuzuhören – all das wäre Besser-Handeln.

Beim Weltgebetstag am **05.03.21** melden sich Vanuatus Frauen zu Wort, die sonst fast nie Gehör finden. Die ihnen zugedachte Rolle ist immer noch sehr traditionell – im Parlament sind sie nicht vertreten. Wir können Anteil nehmen an ihrer Freude über die Schöpfung und an ihren Nöten; an ihrem Gottvertrauen und am Vertrauen in unsere Solidarität. Nutzen wir die Gelegenheit am ersten Freitag im März. Handeln allerdings müssen wir jeden Tag.

*Christine Rütten /  
Dr. Irene Tokarski  
(WGT-Geschäftsführerin)*



Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung weltweit. Er wird jeweils am ersten Freitag im März in über 120 Ländern rund um den Erdball gefeiert. Auch in unserer Gemeinde feiern wir in allen drei Bezirken Gottesdienste am Freitag, dem 05.03.21.

**Bitte achten Sie auf die Aushänge im Schaukasten!**



Jahreslosung  
2021

» Jesus  
Christus  
spricht:

Seid barmherzig,  
wie auch euer  
Vater barmherzig  
ist!

LUKAS 6,36

© Unger

Liest man die Jahreslosung im Zusammenhang (Lukas 6,36-42), dann geht es hier um den Umgang mit dem Nächsten.

Jesus, der barmherzig war wie sein Vater, hat uns durch sein Vorbild gezeigt, wie Barmherzigkeit geht. Wir sehen ihn, wie er sich der Kranken erbarmt und sich um Benachteiligte gekümmert hat. Er hilft mit Wort und Tat, heilt den Körper und die Seele. Wer sein Erbarmen erlebt hat, wird befähigt, selbst barmherzig zu sein.

Wieviel würde sich verändern, wenn wir im Jahr 2021 mit anderen und mit uns barmherziger umgehen? Ein Versuch wäre es bestimmt wert.

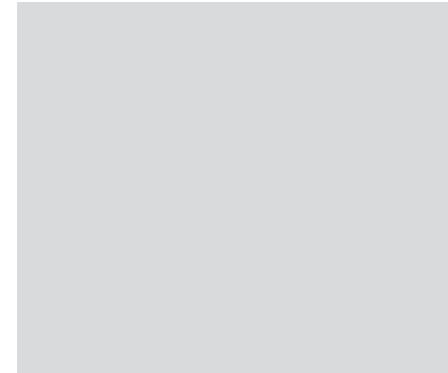
Allen ein gesegnetes Jahr 2021.

Rita Unger



## „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“

Ein Projektgottesdienst in allen drei Bezirken



Unter diesem Titel aus dem Johannevangelium feiern wir einen Gottesdienst

- von allen drei Bezirken
- in allen drei Bezirken.

Das wollen wir, ein Projektteam aus Korschbroich, Kleinenbroich und Glehn, gemeinsam **am 24.01.21** umsetzen.

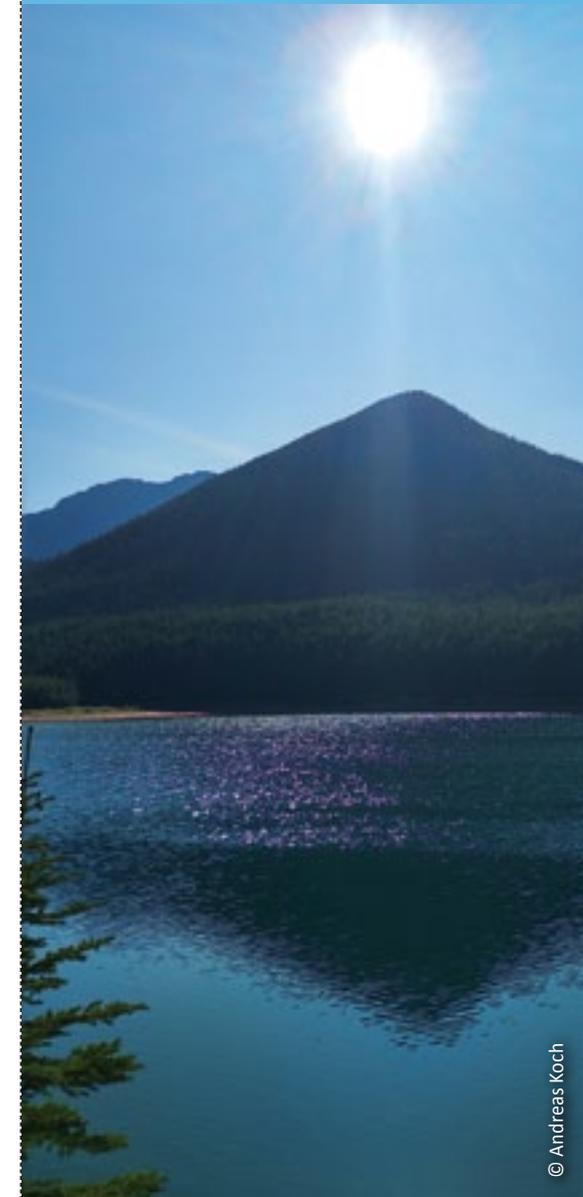
Der Gottesdienst findet in allen drei Kirchen **um 10:30 Uhr** statt. Mit Blick auf alle Corona-Richtlinien wird ein Teil des Gottesdienstes vor Ort stattfinden und der Rest aus den anderen Bezirken zugeschaltet.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen und Euch Gottesdienst zu feiern!

Vikar Sebastian Kowalski

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Ps 4,7 (L)



## Open-Air-Bühne im Martin-Luther-Haus



Eigentlich hätte am Wahlsonntag auch das Jugendkulturfestival stattfinden sollen. Wie bereits im Vorjahr wollten die Jugendeinrichtungen Korschenbroichs – mit dem Stadtjugendring als Dachverband – ihre kulturelle Arbeit präsentieren. Da die Corona-Schutzverordnungen jedoch noch keine Festival-Veranstaltungen zulassen, musste es leider abgesagt werden.

Als Alternativ-Angebot veranstalteten Choice und Klärwerk eine Open-Air-Veranstaltung, um zumindest den Theater- und Musik-Acts, die in den Sommerferien intensiv geprobt hatten, eine Bühne zu bieten.

50 geladene Gäste konnten somit im Außengelände des Martin-Luther-Hauses in Kleinenbroich die Theater-Projektgruppe unter dem Arbeitstitel „Was man nicht sagt“ und die Bands „The Unreliables“, „Friends without friends“ live erleben.

Die Theatergruppe unter der Leitung des Schauspielstudenten Philipp Birkmann hatte sich die Themen Mobbing und Rassismus als Grundlage genommen. Die Gruppe hatte eine Performance erarbeitet, die dem Publikum merklich unter die Haut ging.

In drei Monolog-Sequenzen erzählten die einzelnen Charaktere ihre „Lebens- und Sterbensgeschichte“, so dass sich dem Zuschauer nach und nach das Geschehene erschloss. Im Anschluss boten sich die Akteure zum Dialog an, um sich mit dem Publikum über das Stück und seine Themen auszutauschen.

Den musikalischen Teil gestalteten die Jugendbands von „Klärwerk“ und „Choice“. Die Musiker/innen gaben ein breitgefächertes Repertoire aus neu arrangierten Covers und Eigenkompositionen zum Besten.

Das positive Feedback von allen Seiten spricht für eine Wiederholung dieses, wenn auch reduzierten, Veranstaltungsformats.

*Stefan Bau*



## Faires Jugendhaus

### Jugendzentren wollen nachhaltig werden

In der zweiten Jahreshälfte setzte die Jugendarbeit einen Schwerpunkt im Thema „Nachhaltigkeit“.

Anlass hierfür war ein steigendes Interesse seitens der Jugendlichen, so dass es sich anbot, das ebenfalls medial und gesellschaftlich aktuelle Thema aufzugreifen.

Rahmen für die Aktionen und Angebote der Jugendzentren soll die Zertifizierung zum „Fairen Jugendhaus“ bilden. Dies ist eine Kampagne der Evangelischen Jugend im Rheinland.

Als thematischen Projekteinstieg boten „Klärwerk“ und „Choice“ in den Herbstferien je eine Projektwoche mit dem Titel „Du bist, was Du isst – der nachhaltige Kochkurs“ an. Bei einer Hofführung auf einem Bio-Bauernhof lernten die Jugendlichen den Betrieb und seine saisonal-regionale Produkte kennen – diese und weitere Lebensmittel wurden im Rest der Projektwoche verarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der eigenen Zubereitung anstelle von vorproduzierten Lebensmitteln (z. B. Nudeln, Brot oder Pizzateig).

Im weiteren Projektverlauf berät ein „Fair-Trade-Team“ aus Haupt- und Ehrenamtlichen über die nächsten Schwerpunkte.

In dem Bewusstsein, dass es nicht möglich ist, von heute auf morgen komplett nachhaltig und klimafreundlich zu leben, betrachten wir dieses Projekt als ein Dauerprojekt und die Zertifizierung zum „Fairen Jugendhaus“ als einen ersten Schritt hin zu zahlreichen weiteren Angeboten.

Wer Interesse hat, sich im „Fair-Trade-Team“ mit einzubringen, kann sich gerne an die Jugendleiter Dirk Kooy und Stefan Bau wenden.



## Angebot für Kinder in Corona-Zeiten



In der Geschichte der Segnung der Kinder durch Jesus sagt Jesus zu seinen Jüngern: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört Gottes Reich!“. Was für ein Satz, auch angesichts der Corona-Pandemie! Also wichtiger denn je: Alle Kinder sollen erfahren, dass wir als Mitarbeitendenteam alle Hebel für sie in Bewegung setzen, damit sie weiterhin zum Kindertreff, zu den KiKo-Kids, zu den Herbstferienaktionstagen und vielen weiteren Angeboten kommen können. Dass sie hier immer sehr willkommen sind und hier auch ein Stückweit „ihren Raum“ finden, das liegt uns sehr am Herzen.

Bis jetzt versuchen wir – Hand in Hand mit den Corona-Schutzverordnungen, die sich für den Kinderbereich gefühlt alle zwei Wochen ändern – den Kindern alle Angebote zu ermöglichen. So haben wir Rauntrennungen mit mehreren Kleingruppen geplant, genauso die Mitarbeitenden aufgeteilt, Material musste mehrfach angeschafft werden, genauso Mund-Nasen-Schutz und Hygieneartikel. Es gibt nichts, das wir unversucht lassen, und es klappt doch ganz gut.

Das einzige, was uns etwas in Mitleidenschaft gezogen hat, war, dass wir als Mitarbeitendenteam nicht mehr so zusammen sein konnten, wie wir es gerne gewollt hätten. Dafür waren wir einfach zu viele.

Es gab allerdings auch Vorteile: Schon bei den Sommerferienaktionstagen ist uns aufgefallen, dass wir durch die kleinen Gruppen noch mehr voneinander erfahren und intensiver miteinander geredet und uns wahrgenommen haben – es war einfach persönlicher mit den Teilnehmenden. Das war wiederum sehr schön!

Aktuell möchten wir der Pandemie im November keinen Vorschub leisten und haben die Gruppen bis Ende November geschlossen. Ob es im Dezember wieder losgeht, ist zum jetzigen Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Gerade deshalb möchte ich auf ein besonderes Angebot hinweisen, dass wir stattdessen und während der Schließung gestartet haben: unsere Advents- und Weihnachtsbriefe! Diese kommen Anfang Dezember und Mitte Dezember per Post direkt in euren Briefkasten. Was ihr



machen müsst? Lest einfach den Artikel „Advents- und Weihnachtsbrief“! Denn: trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und Zurückhaltung wird deutlich: wir brauchen einander und halten zusammen! Niemand soll vergessen werden oder sich alleine fühlen, besonders nicht in der Advents- und Weihnachtszeit, in der Jesus zu uns kommt!

*Es grüßt dich und deine Eltern, Simone Grahl mit Team*

Liebe Kinder, liebe Eltern, bitte beachtet unsere Kinderangebote. Der Kindertreff, der wöchentlich stattfindet, für etwas ältere Kinder, die KiKo-Kids, die monatlich stattfinden, für die jüngeren Kinder, und weitere Angebote, die vor allem aktuell auf der Webseite der Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich zu finden sind: [www.evkiiko.de](http://www.evkiiko.de). Auch wenn Sie bzw. Ihr Kind noch nie dabei gewesen ist, wir sind sehr offen und freuen uns über Neankömmlinge! Also bitte keine falsche Scheu – einfach kurz anmelden.

Ein dickes Dankeschön gilt dem Förderverein und dem Presbyterium, denn durch die inzwischen gute Ausstattung mit pädagogischen Materialien (z. B. einem neuen Erzähltheater), durch Spielmaterialien für den Outdoor- und Indoorbereich und natürlich den kindgerechten Tischen und Stühlen ist die Arbeit vor Ort leichter möglich und noch besser umsetzbar.

Ein paar Eindrücke aus der Arbeit Kinderbereich sind hier auf den Fotos zu erkennen. Die Kinder genießen die Zeit hier sehr und kommen gerne her. Daran arbeiten wir auch weiterhin: ihnen Gottes Wort und Liebe aufzeigen, genauso wie eine bereichernde Gemeinschaft im Miteinandertun zu erfahren.

*Eure Simone Grahl mit Mitarbeitendenteam*





# Der kunterbunte Kinder-Treff :-)

Jeden Freitag von 16 bis 17.30 Uhr für 6 - 11 Jährige im Klärwerk, Ev. Gemeindehaus Korschenbroich, Freiheitsstr. 13

Simone Grahl und Mitarbeiterteam, Tel: 02161/402894, Simone.Grahl@ekir.de

## Unser Programm:

Freitag, 4.12.2020:

**Plätzchenduft überall!** Vom Teig bis zum verzierten Plätzchen: Adventsstimmung kommt auf!

Freitag, 12.12.2020:

**Unsere Kindertreff-Adventsfeier:** bei selbstgebackenen Plätzchen, Geschichten und vor einem gemütlichen Kamin feiern wir gemeinsam die schöne Adventszeit!

Freitag, 18.12.2020: Kein Kindertreff!

### **Winterferien vom 23. Dezember - 6. Januar 2021:**

**Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht euch euer Kindertreff-Team!**

Bitte immer mit Anmeldung bis zum Mittwoch aufgrund der Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

→ **Infos und Anmeldeflyer unter [www.evkhiko.de](http://www.evkhiko.de)**



## **Advents- und Weihnachtsbrief Korschenbroich für Kinder von 4 - 11 Jahren**

Liebe Eltern, liebe Kinder, vor den Sommerferien habe ich bereits einen Brief an alle Kinder, die ich bei mir gelistet habe und 4 - 11 Jahre alt waren, zugeschickt. Das war noch in der Zeit, als Corona und der Lockdown uns in unser Zuhause verbannt hat. Diese Zeit ist zum Glück vorbei, aber viele Rückmeldungen zum letzten Brief haben uns gezeigt, dass dieser Brief von den Kindern und Eltern begeistert empfangen wurde. Daher möchte ich Sie und euch darauf aufmerksam machen, dass es diesmal für die Adventszeit zwei Briefe gibt, einen für die Advents- und einen für die Weihnachtstage. Dafür haben wir uns Geschichten, Bastelideen und vieles rund um die Adventszeit und für Adventssonntage im Familienkreis einfallen lassen. Falls also Interesse besteht und Sie für Ihre Kinder gerne diese Briefe erhalten wollen, melden Sie sich bitte per E-Mail bei [Simone.Grahl@ekir.de](mailto:Simone.Grahl@ekir.de). Für den Versand wird der Name, Adresse und das Geburtsdatum benötigt.

*Simone Grahl mit Team*

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lk 10,20 (E)





## Geschichten-Zeit im Advent

In diesem Jahr laden wir Kinder von ca. 4 - 7 Jahren herzlich ein, gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern eine Adventsgeschichte zu hören, miteinander etwas Weihnachtliches zu basteln und bei einer Tasse Kakao oder Tee Zeit miteinander zu verbringen.

- am Montag, 30.11.
- am Montag, 07.12.
- am Montag, 21.12.

Wir treffen uns **von 16:30 - 17:15 Uhr im Martin-Luther-Haus**. Bitte bringt eine eigene Tasse und den ausgefüllten Anmeldezettel mit. Dieser ist auf der Webseite zu finden oder im Martin-Luther-Haus zu bekommen. Damit wir alles gut organisieren können, bitten wir um eine kurze Anmeldung unter Tel. 0 21 61 - 99 93 476 oder mlh-kinder@evkiko.de.



© Aaron Burde, unsplash.com

## Schulanfänger-Nachmittage

Im Dezember treffen sich die Schulanfänger dieses Jahres zum letzten Schulanfänger-Nachmittag. Für die Kinder aus der **Gutenbergschule am Montag, 14.12.** und für die Kinder aus der **Maternusschule am Mittwoch, 16.12. von 16:30 - 18:00 Uhr**. Auf dem Programm steht diesmal eine kleine Weihnachtsfeier, und wir basteln goldene Sterne.

Im neuen Jahr gibt es keine Schulanfänger-nachmittage mehr, dafür laden wir die Kinder herzlich in unsere beiden Gruppen ein, die jede Woche außer in den Schulferien stattfinden.

- am Donnerstag von 16:00 - 17:30 Uhr
- am Freitag von 16:00 - 17:30 Uhr

In beiden Gruppen treffen sich Kinder von ca. 5 - 10 Jahren zu einem bunten Programm mit Spiel und Sport, Kreativangeboten und Aktionen. Für die Teilnahme benötigen wir eine schriftliche Anmeldung und bitten um einen Kostenbeitrag von 2 € im Monat.



## Ferienspiele 2021 in Kleinebroich

Die Ferienspiele finden in den Osterferien **vom 29.03. - 01.04.21** statt und im Sommer gibt es Ferienspiele vom **02. - 06.08.21**. Die Anmeldungen für das Osterprogramm beginnen am 01.02.21 und für das Sommerprogramm am 01.05.21. Anmeldeflyer sind ca. 2 Wochen vor dem Anmeldestart auf der Webseite und im Martin-Luther-Haus zu finden.

## Kinderbibeltag

**Am Samstag, 30.01.21**, laden wir Kinder von 5 - 11 Jahren herzlich ein zum Kinderbibeltag. Wir treffen uns **von 14:00 - 17:00 Uhr im Martin-Luther-Haus**. In unserer Bibelgeschichte lernt ihr zwei Brüder kennen, die ganz unterschiedlich sind. Der eine will ein großes Abenteuer erleben und zieht hinaus in die weite Welt, der andere Bruder bleibt brav zu Hause und hilft seinem Vater bei der Arbeit. Aber dann bekommt der Abenteurer große Probleme in der Fremde – was nun? Kann er einfach wieder nach Hause kommen? Lasst euch überraschen und kommt zum Kinderbibeltag mit vielen Spielen und Aktionen, Angeboten zum Basteln und Werken. Der Kostenbeitrag für den Kinderbibeltag liegt bei 2 €. Anmelden könnt ihr euch ab sofort bei: Astrid Jakubzik, E-Mail: mlh-kinder@evkiko.de



## Erntedank mal anders



Unseren Familiengottesdienst zum Erntedankfest feierten wir diesmal an einem ganz anderen Ort. Familie Hülser hatte uns auf ihren Bauernhof eingeladen und einen wunderbaren Erntedank-Altar für uns vorbereitet. Zum Beginn des Gottesdienstes begrüßten uns die Alphornbläser statt der Orgel. In einem kleinen Anspiel entdeckten wir mit Bär und Wiesel: Miteinander teilen ist gar nicht immer leicht. Ausprobieren konnten das alle zu Hause. Denn jeder bekam zum Schluss einen leckeren Apfel geschenkt mit der Aufgabe, ihn mit jemand anderem zu teilen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen erlebnisreichen Gottesdienst möglich gemacht haben.



### Rätselspaß mit Freddy

Emilia, Lisa und Tim wollen sich auf den Weg machen, um den Tannenbaum zu schmücken. Kannst du ihnen helfen den richtigen Weg zu finden?



© Benjamin

Lösungen: S.58

### Spiele-Spaß

#### Watte pusten

1. Kleine Hindernisse und Ziel bauen.
  2. Jedes Kind ist einmal dran.
  3. Wattebausch wegpusten.
- Wer kommt mit den wenigsten Pustern ans Ziel?



### Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

© Benjamin

© Wolfgang Niehoff-S.Tenberge



Handschuhe, Mütze und Schal gehören zusammen. Das erkennst du, wenn du die weißen Teile passend ausmalst.



© Wolfgang Niehoff-S.Tenberge



### DIY-Ideen mit Paulina

Hallo liebe Kinder, diesmal habe ich euch zwei einfache Batelideen zum Thema Licht mitgebracht.

### Schwimm-Lichter

Was du brauchst:

- Glasschale
- Wasser
- Teelichter

- 1 Fülle eine Glasschale mit Wasser.
- 2 Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser.

Tipp: Du kannst in oder auf das Wasser zusätzlich kleine Deko-Elemente streuen, wie z. B. Deko-Sand oder kleine Sterne.



© Benjamin

Zündet immer nur in Aufsicht von Erwachsenen die Teelichter an!

### Tüten-Lampe

Was du brauchst:

- Butterbrottüte
- Sand + Teelicht
- Kleines Glas

- 1 Falte die Butterbrottüte auseinander und fülle sie mit Sand.
- 2 Setze das Teelicht in ein kleines Glas und stelle es in die Tüte hinein. Das Glas schützt die Tüte vor der Flamme.
- 3 Nun kannst du das Teelicht anzünden.

Tipp: Wenn du deine Tüte in weiß zu langweilig findest, male sie gerne an oder schneide ein schönes Muster aus, wo das Licht durchscheinen kann.



© Benjamin



Alle Termine unter Vorbehalt: Zu welchem Angebot wir einladen können, kann sich im Zusammenhang mit dem Verlauf der Corona-Pandemie jederzeit wieder ändern! Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere Webseite www.evko.de und den Schaukasten!

### Gemeindebezirk Korschenbroich

**Frauenhilfe Korschenbroich:** Alle Frauen sind herzlich eingeladen.  
Wann: Regelmäßig alle 14 Tage donnerstags um 14:30 Uhr  
Info: Frau Budde, Tel. 0 21 61 - 64 10 01  
Termin: Noch ist unklar, ab wann die Frauenhilfe sich wieder treffen kann.  
Friede sei mit euch und bleibt gesund.

**Bibelgesprächskreis:**  
Wann: 14-tägig, dienstags um 19:00 Uhr  
Termin: Coronabedingt kein Treffen

**Familiengottesdienstvorbereitungskreis:**  
Info: Pfr. Grotepaß, Tel. 0 21 61 - 64 46 61

**Eltern-Kind-Gruppen:**  
Wann: Mo: 9:45 - 11:15 Uhr Di: 9:45 - 11:15 Uhr Mi: 9:45 - 11:15 Uhr  
(Kinder ab 6 Monaten)  
Info: Jutta Bartsch-Tichy, Tel. 0 21 61 - 97 55 90,  
Mail: jutta.bartsch-tichy@evko.de

**Mitarbeitertreffen für den Kinderbereich** alle 1-2 Monate  
Bei Interesse bitte melden, Termine werden zeitnah bekannt gegeben.  
Infos, Termine und Auskunft dazu bei Simone Grahl.

**Kindertreff:**  
Wann: Freitags von 16:00 - 17:30 Uhr (6-11 Jahre)  
Wo: Im Klärwerk

**Ki-Ko-Kids:**  
Wann: Jeden 3. Mo: 16:00 - 17:00 Uhr (4-7 Jahre)  
Info: Simone Grahl, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: simone.grahl@evko.de

**Jugendzentrum „Klärwerk“** (www.klaerwerk1.de):  
Wann: Angebote und OT an verschiedenen Wochentagen  
Info: Dirk Kooy, Tel. 0 21 61 - 40 28 93, Mail: jz-klaerwerk@evko.de,  
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



### Gemeindebezirk Kleinenbroich

**Frauenhilfe Kleinenbroich:** Alle Frauen sind herzlich eingeladen.  
Wann: 2x im Monat, donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr  
Info: Frau Bach, Tel. 0 21 61 - 67 01 13  
Termin: Sonntag 06.12. um 10:30 Uhr Frauenhilfe-Gottesdienst (2. Advent),  
17.12. Weihnachtsfeier, 07.01., 21.01., 04.02., 18.02., Freitag 05.03.21 um  
15:00 Uhr Weltgebetstag

**Frauenfrühstück:**  
Wann: Coronabedingt kein Treffen

**Tischgemeinschaft – Essen nach dem Gottesdienst:**  
Wann: Coronabedingt kein Treffen

**Ökumenischer Gesprächskreis:**  
Wann: 1x pro Quartal  
Info: Pfr. Wehmeier, Tel. 0 21 61 - 68 49 759

**Stammtisch für Glaubensfragen:**  
Wann: Jeden 2. Montag im Monat um 20:00 Uhr

**K2-Chor:**  
Info: Pfarrer Wehmeier, Tel. 0 21 61 - 68 49 759

**Bibelgesprächskreis:**  
Wann: Jeden Dienstag von 18:00 - 19:00 Uhr

**PEKIP-Gruppe**  
Info: Sandra Thiel, Mail: sandra.thiel80@gmail.com

**Kinder- und Jugendgruppen:**  
Wann: Mo: 18:00 - 19:30 Uhr, Teamer-Treffen, 1x im Monat  
Do: 16:00 - 17:30 Uhr (5-10 Jahre) Fr: 16:00 - 17:30 Uhr (6-11 Jahre)  
Info: Astrid Jakubzik, Tel. 0 21 61 - 99 93 476, Mail: mlh-kinder@evko.de  
**Neue Teilnehmer bitte anmelden bis 2 Tage vor dem Treffen!**

**Eltern-Kind-Gruppen:**  
Wann: Di: 9:30 - 11:00 Uhr und Fr: von 9.30 - 11:00 Uhr, ab 6 Monaten  
**EM-Ma (ehemalige Mamis und Papis der Eltern-Kind-Gruppen)**  
Fr: 11.12. um 15:00 Uhr. **Bitte anmelden!**  
Info: Rita Unger, Tel. 0 157-51 18 59 65

**Jugendzentrum „Choice“:**  
Wann: Mo: 15:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Di: 15:00 - 18:00 Uhr, Konfi-Treff  
18:00 - 20:00 Uhr, K2 Band 18:00 - 20:00 Uhr, Slow Food  
Do: 16:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Fr: 17:00 - 19:00 Uhr, Offener Treff  
18:00 - 21:00 Uhr Teamer-Treff 19:00 - 23:00 Uhr, Ü16 Treff  
Info: Stefan Bau, Tel. 0 21 61 - 67 14 00, Mail: jz-choice@evko.de  
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



## Gemeindebezirk Glehn

**Frauenhilfe Glehn:** Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr

Wo: Im Martha-Raum der Friedenskirche

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: Noch ist unklar, ab wann die Frauenhilfe sich wieder treffen kann

### **Morgenandacht mit anschließendem Frühstück:**

Wann: Jeden 1. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: Bis auf Weiteres planen wir jeweils eine "Morgenandacht zu Hause"

### **Sprechstunde von Diakon Wolter:**

Wann: Donnerstags von 17:15 - 18:15 Uhr in der Friedenskirche

### **Kirchlicher Unterricht:**

Wer: Katechumenen und Konfirmanden

Wann: Dienstags von 16:15 - 18:00 Uhr (14-tägig im Wechsel)

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

### **Familiengottesdienst für jung und alt:**

Wann: Um 11:00 Uhr

Termin: Voraussichtlich Online-Angebot –  
bitte auf kurzfristige Informationen achten!

### **Aus-Zeit:**

Wann: Um 19:30 Uhr

Wo: Friedenskirche Glehn

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: Wird noch bekannt gegeben

### **Fahrdienst:**

Info: Axel Willmann, Tel.: 0 21 82 - 50 888

### **Seniorengeburtstagsfeier:**

Wann: Von 15:00 - 17:00 Uhr

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: Siehe Artikel in diesem Gemeindebrief

## Gesamtgemeinde

**Gemeindebücherei in Kleinenbroich** (im Martin-Luther-Haus):

Wann: Mo: 16:00 - 18:00 Uhr Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Fr: 17:00 - 19:00 Uhr So: Geschlossen!

Info: Frau Hild, Tel. 0 21 61 - 67 96 69

### **A-cappella-Chor:**

Sänger/innen – auch Anfänger/innen – sind jederzeit herzlich willkommen

Wann: Nach Absprache

Wo: MLH Kleinenbroich

Info: Herr Dr. Plewe, Tel. 0 21 61 - 67 16 82

### **Posaunenchor „Ecclesia Tubae“:**

Wann: Mittwochs 18:30 - 20:30 Uhr

Jungbläser von 17:45 - 18:15 Uhr

Anfänger nach Vereinbarung

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Wolfgang Steinbrönnl: 0 151 - 29 16 29 20

### **Projekt-Chor:**

Wann: 3 - 4 Projekte pro Jahr, Proben nach Vereinbarung

Info: Steffi Hansmann, Tel. 0 21 61 - 64 99 09

**Les jeunes Voix** (Junger Chor Korschenbroich für Kinder ab 12 Jahre):

Wann: Dienstags von 18:00 - 19:15 Uhr

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Gabriele Auel-Knecht, Tel. 0 21 61 - 64 83 49

**Förderverein:** Wir freuen uns über neue Mitglieder, Freunde und Förderer.

Info: 0 21 61 - 97 69 730 (Vorsitzender),

foerderverein@evkiko.de,

www.evkiko/foerderverein

Bankverbindung: Sparkasse Neuss, IBAN: DE80 305 500 0000 00286 500





Trauungen:

- 03.10.2020 Julia und Tobias, geb. Brodka Nießen
- 10.10.2020 Lars und Anne-Sophie, geb Hofmann Döhmen
- 31.10.2020 Marc und Julia, geb. Wienholt Wessels

Taufen:

- |                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 08.08.2020 Piet Mika Eden   | 30.08.2020 Marleen Schüller |
| 09.08.2020 Benno Bentele    | 04.09.2020 Henri Cremer     |
| 09.08.2020 Luisa Bleeck     | 06.09.2020 Amelina Doormann |
| 09.08.2020 Luis David       | 12.09.2020 Anna Olschowsky  |
| 09.08.2020 Mila Riesche     | 13.09.2020 Elias Kowalski   |
| 09.08.2020 Timo Zickuhr     | 20.09.2020 Jonna Loosen     |
| 09.08.2020 Till Wloczyk     | 10.10.2020 Nils Döhmen      |
| 09.08.2020 Anna Willand     | 31.10.2020 Felix Kaiser     |
| 15.08.2020 Rafael Möhlmann  | 31.10.2020 Max Kaiser       |
| 23.08.2020 Madeleine Misera |                             |

Wir trauern um:

- |                                |     |                                |    |
|--------------------------------|-----|--------------------------------|----|
| 25.07.2020 Margot Raith        | 86  | 12.09.2020 Jenny Schemnoneck   | 89 |
| 05.08.2020 Wolfgang Esken      | 80  | 21.09.2020 Ingrid Hirschberg   | 82 |
| 06.08.2020 Ursula vom Hede     | 90  | 27.09.2020 Christa Freiny      | 78 |
| 06.08.2020 Erika Breuer        | 82  | 30.09.2020 Günter Lührmann     | 77 |
| 07.08.2020 Eva Leipold         | 100 | 04.10.2020 Ernst Heidrich      | 89 |
| 09.08.2020 Ilse-Doris Swemke   | 65  | 06.10.2020 Helga Vondendriesch | 86 |
| 17.08.2020 Jürgen Beyerlein    | 58  | 16.10.2020 Uta Fischer         | 61 |
| 02.09.2020 Annelise Schmidt    | 91  | 21.10.2020 Inge Vitz           | 91 |
| 11.09.2020 Ursula Holzenbecher | 94  | 30.10.2020 Irene Diel          | 90 |

Lösung der Kinder-Rätsel:



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **24.01.21!**

**Gottesdienste mit Abendmahl im Seniorenhaus in Korschenbroich**  
Herzliche Einladung auch an alle, die nicht im Seniorenhaus wohnen.

**Gottesdienste mit Abendmahl im Haus Tabita und Haus Timon in Kleinenbroich**  
2x monatlich um 10:15 Uhr, im konfessionellen Wechsel (Am 2. Donnerstag im Monat wird ein katholischer Gottesdienst gefeiert, am 4. Donnerstag ein evangelischer.)

**Gottesdienste im Azurit-Seniorenhaus, Hindenburgstr. 60**  
Nach Vereinbarung, Info: Peter Grotepaß, Tel.: 0 21 61 - 64 46 61

**Diakonisches Werk Rhein-Kreis Neuss** [www.diakonischeswerk.de](http://www.diakonischeswerk.de)  
Diakonie-Pflegestation, Ambulante Alten- und Krankenpflege  
Leitung: Andreas Effertz 0 21 61 - 57 44-415  
Seniorenberatung: Christiane Langen 0 21 61 - 57 44-195

**Seniorenzentrum Haus Tabita, Kleinenbroich** 0 21 61 - 574 44-13  
Allg. Soziale u. Seniorenberatung 0163 - 60 52 040

**Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**  
Außenstelle Korschenbroich, Hannengasse 9 0 21 61 - 64 86 96  
Schuldnerberatung 0 21 61 - 40 22 453  
**Telefonseelsorge** 0800 - 11 10 11 1  
[www.telefonseelsorge-neuss.de](http://www.telefonseelsorge-neuss.de)

**Trauerbegleitung und -beratung für Schwerstkranke und Sterbende und deren Angehörige durch die Hospizbewegung Kaarst e.V.** 0 21 31 - 60 58 06  
Wann: jeden 3. Mittwoch im Monat  
11:00 - 12:00 Uhr im Gemeindezentrum Korschenbroich

**Impressum:**

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Korschenbroich  
Verantwortliche Redakteurin: Heike Hild, [h-w.hild@t-online.de](mailto:h-w.hild@t-online.de)  
Redaktionsadresse: Freiheitsstr. 13; 41352 Korschenbroich  
Bankverbindung: KD-Bank, IBAN: DE23 3506 0190 1010 490 010, BIG: GENODED1DKD  
Verantw. Designerin: Svenja Lorenzen  
Die im Gemeindebrief abgedruckten Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider.

**Gemeindebüro Korschenbroich**

Freiheitsstr. 13  
Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr  
Claudia Parbel: claudia.parbel@ekir.de  
0 21 61 - 97 69 76, Fax. 0 21 61 - 976 97 25

**Gemeindebüro Kleinenbroich**

Eichendorffstraße 24  
Di. 10:00 - 12:00 Uhr  
(nach telefonischer Vereinbarung)  
0 21 61 - 67 14 67

**Bezirk Korschenbroich**

Kirche und Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 13	0 21 61 - 97 69 76
Pfarrer Peter Grotepaß, Freiheitsstr. 13	0 21 61 - 64 46 61
Küsterin Hilde Laufenberg	0 160 - 55 57 323
Jugendzentrum Klärwerk, Dirk Kooy	0 21 61 - 40 28 93
Angebote für Kinder, Simone Grahl	0 21 61 - 40 28 94
Eltern-Kind-Gruppen, Jutta Bartsch-Tichy	0 21 61 - 97 55 90
Vikar Sebastian Kowalski	0 177 - 29 52 987

**Bezirk Kleinenbroich**

Martin-Luther-Haus, Eichendorffstr. 24	0 21 61 - 67 14 67
Pfarrer Gernot Wehmeier, Buchenweg 24	0 21 61 - 68 49 759
Küster Armin Konopka	0 21 61 - 67 14 67
Jugendzentrum Choice, Stefan Bau	0 21 61 - 67 14 00
Angebote für Kinder, Astrid Jakubzik	0 21 61 - 99 93 476

**Bezirk Glehn**

Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2	0 21 82 - 85 52 99
Diakon Christian Wolter, Schloß-Dyck-Str. 2	0 21 82 - 57 05 749

**Presbyterium**

**Pfarrbezirk I (Korschenbroich)**

Kerstin Fengler	0 21 61 - 97 58 85
Dr. Werner Lohrberg	0 21 61 - 64 33 93
Frank Hartdegen	0 21 61 - 82 92 89
Bernd Meyke	0 21 61 - 30 38 582
Volker Späth	0 21 61 - 57 49 147
Dirk Kooy (Mitarbeiterpresbyter)	0 21 61 - 40 28 93

**Pfarrbezirk II (Kleinenbroich)**

Uwe Amelungk	0 21 61 - 67 19 23
Heike Hild	0 21 61 - 67 96 69
Ute Rese	0 21 61 - 67 35 47
Rita Unger	0 21 61 - 30 43 448
Maik Zander	0 21 61 - 67 57 72

**Pfarrbezirk III (Glehn)**

Hannelore Drews	0 21 82 - 85 52 60
Martina Hoppe (Mitarbeiterpresbyterin)	0 21 82 - 50 58 5
Gerhard Tumma	0 21 82 - 57 16 25